



# Seminarprogramm 2011

**DGB-Bildungswerk  
Hessen e.V.**

**IG Metall Bezirk Frankfurt  
für Hessen, Rheinland-Pfalz,  
Saarland und Thüringen**

## **Impressum**

### *Herausgeber*

DGB-Bildungswerk Hessen e.V.

Birgit Groß

Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77

60329 Frankfurt/Main

Tel. 069 - 273005-60

Fax 069 - 273005-66

IG Metall Bezirk Frankfurt

Claudia Büchling

Wilhelm-Leuschner-Straße 93

60329 Frankfurt/Main

Tel. 069 - 6693-3309

### *Redaktion*

Claudia Büchling, Gerd Brücker

### *Konzept*

rpa, offenbach am meer

### *Layout*

Karsten Meier

### *Druck*

Druckhaus Dresden

Oktober 2010

## IG Metall Bezirksleitung Frankfurt, Bildungsarbeit

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt; [www.igmetall-bezirk-frankfurt.de](http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de)  
[jugend.bildung@igmetall.de](mailto:jugend.bildung@igmetall.de)



**Claudia Büchling**  
Bezirkssekretärin  
für Bildung  
Tel: 069 - 66 93-33 09  
Fax: 069 - 66 93-3327  
[claudia.buechling@igmetall.de](mailto:claudia.buechling@igmetall.de)



**Gabriele Häußler**  
Bildungsorganisation  
Bereich Erwachsene  
Tel: 069 - 66 93-33 17  
Fax: 069 - 66 93-3327  
[gabriele.haeussler@igmetall.de](mailto:gabriele.haeussler@igmetall.de)



**Petra Behrendt**  
Bildungsorganisation  
Bereich Jugend  
Tel: 069 - 66 93-33 20  
Fax: 069 - 66 93-3327  
[petra.behrendt@igmetall.de](mailto:petra.behrendt@igmetall.de)

## DGB-Bildungswerk Hessen e. V.

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt; [www.dgb-bildungswerk-hessen.de](http://www.dgb-bildungswerk-hessen.de)



**Birgit Groß**  
Leiterin  
Tel: 069 - 27 30 05-60  
Fax: 069 - 27 30 05-66  
[birgit.gross@dgb-bildungswerk-hessen.de](mailto:birgit.gross@dgb-bildungswerk-hessen.de)



**Christine Bandu**  
Bildungsorganisation  
Tel: 069 - 27 30 05-70  
Fax: 069 - 27 30 05-66  
[christine.bandu@dgb-bildungswerk-hessen.de](mailto:christine.bandu@dgb-bildungswerk-hessen.de)



**Arbresh Ramaj**  
Bildungsorganisation  
Tel: 069 - 27 30 05-61  
Fax: 069 - 27 30 05-66  
[arbresh.ramaj@dgb-bildungswerk-hessen.de](mailto:arbresh.ramaj@dgb-bildungswerk-hessen.de)

# Inhalt

	<b>Vorwort</b> .....	4
<b>1</b>	<b>Seminare nach § 37 Abs. 7 BetrVG</b> .....	7
	• Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (Jugend I) .....	8
	• Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (A I) .....	14
	• Berufliche Bildung .....	20
<b>2</b>	<b>Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 SGB IX</b> .....	23
	<b>a) Einführung</b> .....	23
	• Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen (JAV) .....	24
	• Betriebsratsmitglieder I (BR I) .....	29
	• Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG) .....	36
	• Entgeltgestaltung I (EG I) .....	40
	• Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (SBV I) .....	44
<b>3</b>	<b>b) Grundlagen</b> .....	49
	• Beschäftigung fördern und sichern (SBV II) .....	50
	• Psychische Belastung in der Arbeitswelt I .....	53
	• Gefährdungsbeurteilung – Psychische Belastungen II .....	57
<b>4</b>	<b>c) Suchtprävention und -hilfe</b> .....	61
	• Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I .....	62
	• Betriebliche Suchtprävention und -hilfe II .....	64
	• Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt .....	65
	• Suchtbedingte Rückfälle müssen keine Katastrophen sein .....	67
	• Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen .....	69
<b>5</b>	<b>Bildungsurlaub</b> .....	71
	• Gewerkschaften in der BRD .....	72
<b>6</b>	<b>Kooperationsseminare – Jugend</b> .....	75
	• Politische Jugendarbeit in den Regionen (OJA/BJA) .....	76
<b>7</b>	<b>Kooperationsseminare – Multiplikatoren/innen-Ausbildung</b> .....	79
	• Vorqualifizierung zukünftiger Jugendbildungsreferenten/innen .....	82
	• Qualifizierung zukünftiger Referenten/innen im Bezirk Frankfurt .....	82
	• Referenten/innen-Weiterbildung – überarbeitetes AI-Konzept .....	85

- Referent/innen-Weiterbildung – A I/BR I ..... 86
- Referent/innen-Weiterbildung – Entgelt I ..... 87
- Was ist eigentlich ein gutes Seminar – Workshops zur Qualitätsentwicklung ..... 88
- Ausbildungsgang Bildungsberater/innen (BiBer) ..... 89

**8**

- Kooperationsseminare – ERA und Tarifpolitik** ..... 91
- Tarifverträge schützen – Tarifverträge nützen ..... 92
- ERA-Update ..... 94
- ERA-Grundlagenseminar für Betriebsratsmitglieder ..... 95
- Arbeitsanforderungen und Tätigkeitsbeschreibungen / Eingruppierungen ..... 96
- Aufgaben der Paritätischen Kommission ..... 97
- Die betriebliche Kostenneutralität ..... 98
- Entgeltgrundsätze nach ERA – Entgelt und Leistung ..... 99
- Eine Betriebsvereinbarung zu Leistungsentgelt und Zielvereinbarung ..... 100
- ERA und Belastungen ..... 101
- MTV (Mantel-Tarif-Vertrag) ..... 103

**9**

- Kooperationsseminare – Vertrauensleutearbeit** ..... 107
- Organisation der Vertrauensleutearbeit im Bezirk Frankfurt – Aufgaben der VK-Leitung 108

**10**

- Organisatorisches/Formulare** ..... 109
- Verwaltungsstellen im Bezirk Frankfurt (Übersicht) ..... 110
- Verantwortliche Organisationen ..... 112
- Kontaktdaten der Verwaltungsstellen ..... 113
- Kontaktdaten der Seminarhäuser und Hotels ..... 116
- Hinweise zum Seminarbesuch ..... 118
- Freistellungsregelungen/Übersicht ..... 122
- Seminarnummern-Struktur ..... 124
- Seminaranmeldung ..... 125
- Betriebsratsbeschluss (als Anhang für das Protokoll) ..... 126
- Betriebsratsbeschluss zur Teilnahme gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG ..... 127
- Betriebsratsbeschluss zur Teilnahme gemäß § 37 Abs. 7 BetrVG ..... 128
- Beschluss zur Teilnahme gemäß § 96 Abs. 4 SGB IX ..... 129
- Kalender 2011 ..... 130
- Beitrittserklärung ..... 131

## Vorwort

### **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Bildungsarbeit hat im Bezirk Frankfurt einen hohen Stellenwert. Gewerkschaftliche Bildungsarbeit ist eine strategische gewerkschaftspolitische Aufgabe. Die Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen und die Sicherung einer guten Zukunft für die Menschen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft sind ohne gewerkschaftliche Bildungsarbeit nicht möglich.

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit vermittelt das notwendige Wissen für gewerkschaftliche Vertrauensleute, Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen und Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen in der täglichen Interessenvertretung in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft.

Darüber hinaus macht unsere Bildungsarbeit Gewerkschaft erfahrbar, hilft Menschen an die Organisation heran zu führen und gewerkschaftliche Bindekraft zu entfalten.

Nach unserem Verständnis bieten unsere Bildungsmaßnahmen immer auch einen wichtigen Raum gewerkschaftlicher Öffentlichkeit. Ohne solche Räume, an denen über gemeinsame Anliegen diskutiert, gemeinsame Vorhaben und Strategien entwickelt, ein kritischer Blick auf die eigene Wirklichkeit und Praxis geworfen werden kann, ist lebendige Gewerkschaftsarbeit undenkbar.

Unter dem Motto „KURSWECHSEL FÜR EIN GUTES LEBEN“ bestimmt der IG Metall Bezirk Frankfurt seine organisationspolitischen, betriebspolitischen, tarifpolitischen und gesellschaftspolitischen Vorhaben.

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit ist für uns eine der notwendigen Voraussetzungen, um diese Vorhaben gemeinsam umsetzen zu können:

- Wir bieten ein breites politisches Bildungsangebot für möglichst viele Mitglieder und Funktionäre.
- Wir unterstützen die gewerkschaftliche Arbeit unserer Funktionäre mit einem qualifizierten Bildungs- und Beratungsangebot.
- Wir stiften mit der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit im Bezirk Identität.
- Nur mit einer guten Bildungsarbeit bleiben wir eine erfolgreiche Gerechtigkeits-, Solidaritäts- und Mitmach-Gewerkschaft.

Das Bildungsprogramm 2011 soll auf diesem Weg unterstützen und die Lust auf gewerkschaftliches, solidarisches, gemeinsames Handeln weiter fördern. Im Programm werden die Einführungs- und Grundseminare als Basis für betriebs- und gesellschaftspolitisches Handeln angeboten. Die Teilnahme an diesen Seminaren ist die Voraussetzung für eine systematische und zielgerichtete Qualifizierung, die sich mit dem zentralen Bildungsangebot des Vorstandes fortsetzt.

Wir laden euch ein am „*Kurswechsel für ein GUTES LEBEN*“ aktiv mitzuwirken!

**Armin Schild**

Bezirksleiter IG Metall  
Bezirk Frankfurt

**Eberhard Beck/  
Birgit Groß**

DGB Bildungswerk  
Hessen e. V.

**Claudia Büchling**

Bezirkssekretärin  
der Bezirksleitung



# Seminare nach § 37 Abs. 7 BetrVG



Diese Seminare liegen in der Verantwortung  
der IG Metall Bezirksleitung Frankfurt

## Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (Jugend I)

*Seminar nach § 37 Abs. 7 BetrVG sowie den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Bundesländer*

### **Lernziel**

Angestrebt wird die Vermittlung von Grundkenntnissen der sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft sowie von Informationen über die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretungen, des Betriebsrates und der Institutionen Art. 9 Abs. 3 GG.

### **Teilnehmen**

können alle Jugendlichen und Auszubildenden, die bisher noch kein gewerkschaftliches Seminar besucht haben.

### **Inhalte**

#### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Begrüßung und organisatorische Fragen. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zielsetzung des Seminars, Vorstellung der Teilnehmer/innen, Absprachen über Arbeitsformen und -techniken. Vorstellung und gemeinsame Absprachen im Plenum.

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft - ihre Stellung in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft. Einführung in das Thema durch das Referententeam. Selbständige Arbeitsgruppenphase.

#### **Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Gruppen und Gruppeninteressen im Betrieb. Probleme der Jugendarbeitslosigkeit, Auswirkungen der Arbeitsbedingungen auf die Lebensbedingungen der jungen Arbeitnehmer/innen. Erarbeitung der Themen in Arbeitsgruppen und Plenum.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Berufsausbildung: Die Funktion der Berufsausbildung. Selbständiges Erarbeiten in Arbeitsgruppen. Ergänzung im Plenum.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Ausbildungs- und Ausbildungsplatzangebot und -bedarf. Arbeitsgruppen und Plenum.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Qualität der Ausbildung und spätere Arbeitsmarktchancen. Arbeitsgruppen und Plenum.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Gewerkschaften: Die Stellung der Gewerkschaften im Betrieb nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

Erarbeitung in Arbeitsgruppen unter Anleitung der Referent/innen.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Aufgaben und Ziele, organisatorischer Aufbau. Plenum.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Jugend- und Auszubildendenvertretung und Betriebsrat – ihre gesetzlichen Grundlagen, Aufgaben und Ziele. Erarbeitung anhand der bestehenden gesetzlichen Grundlagen. Plenum.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Die Arbeit der Funktionäre im Betrieb: Welche Schutzrechte gibt es? Möglichkeiten und Grenzen von Gesetzen. Erarbeitung der Themen in Arbeitsgruppen.

**Samstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zusammenfassung des Seminars. Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit. Abschlussgespräch, Abschlusskritik. Plenum.

## Zuordnung der Seminarplätze: Jugend I

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1101 00	06.02. – 12.02.2011	Meinhard-Grebendorf	06.12.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen Völklingen	25 1
Q200 11 1102 00	20.02. – 26.02.2011	Meinhard-Grebendorf	13.12.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Eisenach Herborn Homburg-Saarpfalz Kaiserslautern Neustadt Suhl-Sonneberg Völklingen	4 5 5 2 2 2 1
Q200 11 1103 00	20.02. – 26.02.2011	Hertlingshausen	13.12.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Erfurt Mainz-Worms Mittelhessen Nordhausen Saarbrücken	5 3 5 3 3 1
Q200 11 1104 00	13.03. – 19.03.2011	Hertlingshausen	10.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Völklingen Wiesbaden-Limburg	1 20
Q200 11 1105 00	20.03. – 26.03.2011	Kirkel	17.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	5 5 15
Q200 11 1106 00	27.03. – 02.04.2011	Roes	24.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Ludwigshafen-Frankenthal Völklingen	20 1
Q200 11 1107 00	03.04. – 09.04.2011	Gladenbach	31.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen Völklingen	25 1
Q200 11 1108 00	03.04. – 09.04.2011	Bad Orb	31.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Frankfurt Völklingen	20 1
Q200 11 1109 00	10.04. – 16.04.2011	Steinbach	07.02.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Betzdorf Herborn Kaiserslautern Neustadt Neuwied Saarbrücken	1 10 1 1 1 1

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1110 00	10.04. – 16.04.2011	Tabarz	07.02.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Eisenach	4
					Erfurt	3
					Mittelhessen	3
					Nordhausen	3
					Suhl-Sonneberg	4
Q200 11 1111 00	08.05. – 14.05.2011	Gladenbach	07.03.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt	5
					Herborn	10
					Mainz-Worms	5
					Völklingen	1
Q200 11 1112 00	22.05. – 28.05.2011	Bad Orb	21.03.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Hanau-Fulda	12
					Homburg-Saarpfalz	1
					Offenbach	12
Q200 11 1113 00	26.06. – 02.07.2011	Saalfeld	25.04.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Eisenach	10
					Suhl-Sonneberg	10
					Völklingen	1
Q200 11 1114 00	26.06. – 02.07.2011	Roes	25.04.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz	5
					Neunkirchen	5
					Saarbrücken	5
					Völklingen	15
Q200 11 1115 00	10.07. – 16.07.2011	Gladenbach	09.05.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Mittelhessen	25
					Völklingen	1
Q200 11 1116 00	10.07. – 16.07.2011	Roes	09.05.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neustadt	20
					Völklingen	1
Q200 11 1117 00	31.07. – 06.08.2011	Gladenbach	30.05.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen	25
					Saarbrücken	1
Q200 11 1118 00	31.07. – 06.08.2011	Kirkel	30.05.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz	5
					Neunkirchen	5
					Saarbrücken	5
					Völklingen	15
Q200 11 1119 00	07.08. – 13.08.2011	Tabarz	06.06.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Betzdorf	2
					Eisenach	4
					Erfurt	3
					Kaiserslautern	1
					Nordhausen	3
					Suhl-Sonneberg	4
					Völklingen	1

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1120 00	14.08. – 20.08.2011	Roes	13.06.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neunkirchen Wiesbaden-Limburg	1 20
Q200 11 1121 00	14.08. – 20.08.2011	Steinbach	13.06.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Hanau-Fulda Herborn Mainz-Worms Mittelhessen Neunkirchen Offenbach	5 4 5 5 3 1 4
Q200 11 1122 00	09.10. – 15.10.2011	Kirkel	08.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	5 5 5 15
Q200 11 1123 00	09.10. – 15.10.2011	Bad Orb	08.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Hanau-Fulda Homburg-Saarpfalz Offenbach	12 1 12
Q200 11 1124 00	16.10. – 22.10.2011	Bad Orb	15.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Frankfurt Saarbrücken	20 1
Q200 11 1125 00	16.10. – 22.10.2011	Gladenbach	15.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen Völklingen	25 1
Q200 11 1126 00	23.10. – 29.10.2011	Saalfeld	22.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Bad Kreuznach Betzdorf Eisenach Erfurt Kaiserslautern Neustadt Nordhausen Saarbrücken Suhl-Sonneberg	1 2 4 3 1 2 3 1 4
Q200 11 1127 00	Okt./Nov. 2011	N.N.		IGM Bezirksleitung Frankfurt	Jena-Saalfeld	15

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1128 00	20.11. – 26.11.2011	Hertlingshausen	19.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt	5
					Herborn	5
					Homburg-Saarpfalz	1
					Mainz-Worms	5
					Mittelhessen	3
					Neuwied	1
Q200 12 1101 00	06.02. – 11.02.2012	Saalfeld	05.12.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Suhl-Sonneberg	20
					Völklingen	1
Q200 12 1102 00	12.02. – 18.02.2012	Gladenbach	12.12.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen	25
					Saarbrücken	1
Q200 12 1103 00	04.03. – 10.03.2012	Kirkel	02.01.2012	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz	5
					Neunkirchen	5
					Saarbrücken	5
					Völklingen	15
Q200 12 1104 00	11.03. – 17.03.2012	Roes	09.01.2012	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt	5
					Eisenach	4
					Erfurt	3
					Herborn	2
					Mainz-Worms	4
					Mittelhessen	3
					Neustadt	1
					Saarbrücken	1
					Völklingen	1

## Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (A I)

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 7  
BetrVG sowie  
den Bildungs-  
urlaubsgeset-  
zen der einzel-  
nen Bundeslän-  
der*

### **Lernziel**

Angestrebt wird die Vermittlung von Grundkenntnissen der sozialen und ökonomischen Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Informationen über die Aufgaben des Betriebsrates.

### **Teilnehmen**

können alle interessierten Arbeitnehmer/innen (auch gewerkschaftliche Vertrauensleute, Mitglieder von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen, Mitglieder von Wirtschaftsausschüssen, Vertrauensleute der Schwerbehinderten).

### **Inhalte**

#### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Begrüßung, organisatorische Fragen. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zielsetzung des Seminars. Absprachen über Arbeitsformen und -techniken. Vorstellung der Teilnehmer/innen und gemeinsame Absprachen im Plenum.

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft: Die Stellung der abhängig Beschäftigten im Betrieb. Aufbau, Funktion, Ziele und Struktur von Betrieben und Unternehmen. Der Betriebsrat im Spannungsfeld sozialer Interessen. Arbeitsgruppen mit anschließender Diskussion im Plenum.

#### **Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Der Betriebsrat als Träger der Interessenvertretung der Arbeitnehmer/innen. Die Situation der Arbeitnehmer/innen in Betrieb und Gesellschaft. Diskussion im Plenum.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Gruppen und Gruppeninteressen: Die Stellung der Angestellten im Betrieb. Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Soziale und wirtschaftliche Lage der Arbeitnehmer/innen.  
Arbeitsgruppen und Aufarbeitung im Plenum.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Die Stellung des Betriebsrates im System der Rechtsordnung. Verhalten bei der Zusammenarbeit, Strategie und Taktik. Informationsaustausch und Kommunikation des Betriebsrates mit der Belegschaft und anderen Stellen. Vortrag der Referenten/innen und anschließende Diskussion.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen, Sicherheitsbeauftragte usw. Erarbeitung der Themen in Arbeitsgruppen und ergänzende Informationen durch Referenten/innen.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Die Arbeitsteilung der Funktionsträger im Betrieb. Die Vertretung der abhängig Beschäftigten im Betrieb durch Vertrauenskörper, Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen. Erarbeitung der Themen in Arbeitsgruppen und ergänzende Information durch Referenten/innen.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Die Stellung der Gewerkschaft im Betrieb nach dem Betriebsverfassungsgesetz und der bisherigen Rechtsprechung. Gemeinsames Erarbeiten des Themas unter Anleitung der Referenten/innen.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Zusammenfassung des Seminars. Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit. Abschlussgespräch und Abschlusskritik im Plenum.

## Zuordnung der Seminarplätze: A I

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1001 00	30.01. – 04.02.2011	Roes	29.11.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Eisenach Erfurt Ludwigshafen- Frankenthal Mittelhessen Saarbrücken	2 1 3 6 5
Q200 11 1004 00	30.01. – 04.02.2011	Bad Orb	29.11.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Hanau-Fulda Offenbach Saarbrücken	12 12 1
Q200 11 1002 00	06.02. – 11.02.2011	Beverungen	06.12.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen Saarbrücken	25 1
Q200 11 1003 00	13.02. – 18.02.2011	Kirkel	13.12.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	3 2 5 10
Q200 11 1006 00	13.02. – 18.02.2011	Hertlingshausen	12.12.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neustadt Völklingen	20 1
Q200 11 1005 00	27.02. – 04.03.2011	Kirkel	13.12.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	2 1 5 10
Q200 11 1009 00	06.03. – 11.03.2011	Hertlingshausen	03.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Frankfurt Völklingen Wiesbaden-Limburg	10 1 10
Q200 11 1007 00	13.03. – 18.03.2011	Roes	10.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Eisenach Erfurt Frankfurt Herborn Ludwigshafen- Frankenthal Offenbach Suhl-Sonneberg Völklingen Wiesbaden-Limburg	1 2 2 5 2 3 3 1 2
Q200 11 1008 00	20.03. – 25.03.2011	Hertlingshausen	17.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Völklingen	20 1
Q200 11 1010 00	20.03. – 25.03.2011	Ulmet	17.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Kaiserslautern Neunkirchen	25 1
Q200 11 1011 00	28.03. – 01.04.2011	Rüsselsheim	24.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Völklingen	20 1
Q200 11 1012 00	03.04. – 08.04.2011	Hertlingshausen	31.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Mainz-Worms Neunkirchen	10 10 1

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1013 00	03.04. – 08.04.2011	Beverungen	31.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neunkirchen Nordhessen	1 25
Q200 11 1014 00	10.04. – 15.04.2011	Kirkel	07.02.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	5 1 2 8
Q200 11 1015 00	08.05. – 13.05.2011	Roes	07.03.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Bad Kreuznach Herborn Kaiserslautern Ludwigshafen- Frankenthal Neuwied Völklingen	2 5 2 7 3 1
Q200 11 1016 00	15.05. – 20.05.2011	Hertlingshausen	14.03.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Saarbrücken	20 1
Q200 11 1017 00	15.05. – 20.05.2011	Kirkel	14.03.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	2 1 1 15
Q200 11 1018 00	22.05. – 27.05.2011	Tabarz	21.03.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Betzdorf Eisenach Erfurt Mittelhessen Nordhausen Suhl-Sonneberg Völklingen	2 2 1 3 3 4 1
Q200 11 1019 00	05.06. – 10.06.2011	Roes	04.04.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Frankfurt Homburg-Saarpfalz Wiesbaden-Limburg	10 1 10
Q200 11 1020 00	05.06. – 10.06.2011	Kirkel	04.04.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	8 1 2 7
Q200 11 1021 00	14.08. – 19.08.2011	Beverungen	13.06.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen Saarbrücken	25 1
Q200 11 1022 00	21.08. – 26.08.2011	Hertlingshausen	20.06.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Mainz-Worms Saarbrücken	10 10 1
Q200 11 1023 00	21.08. – 26.08.2011	Kirkel	20.06.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	2 1 5 15
Q200 11 1024 00	29.08. – 02.09.2011	Rüsselsheim	27.06.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Völklingen	20 1

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1025 00	04.09. – 09.09.2011	Hertlingshausen	04.07.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neustadt Völklingen	20 1
Q200 11 1026 00	11.09. – 16.09.2011	Hertlingshausen	11.07.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Betzdorf Erfurt Hanau-Fulda Herborn Ludwigshafen-Frankenthal Mittelhessen Neunkirchen Offenbach Suhl-Sonneberg	2 1 4 5 3 3 1 4 4
Q200 11 1027 00	11.09. – 16.09.2011	Kirkel	11.07.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	2 1 4 12
Q200 11 1028 00	11.09. – 16.09.2011	Ulmet	11.07.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Kaiserslautern Saarbrücken	25 1
Q200 11 1029 00	19.09. – 23.09.2011	Rüsselsheim	18.07.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Neunkirchen	20 1
Q200 11 1030 00	16.10. – 21.10.2011	Hertlingshausen	15.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Kaiserslautern Ludwigshafen-Frankenthal Neunkirchen Neustadt Neuwied	8 8 1 8 3
Q200 11 1031 00	23.10. – 28.10.2011	Hertlingshausen	22.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neustadt Saarbrücken	20 1
Q200 11 1032 00	23.10. – 28.10.2011	Kirkel	22.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	7 2 5 10
Q200 11 1033 00	23.10. – 28.10.2011	Beverungen	22.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen Völklingen	25 1
Q200 11 1034 00	23.10. – 28.10.2011	Roes	22.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Mainz-Worms Saarbrücken	10 10 1
Q200 11 1035 00	24.10. – 28.10.2011	Rüsselsheim	22.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Völklingen	20 1
Q200 11 1036 00	06.11. – 11.11.2011	Bad Orb	05.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Frankfurt Homburg-Saarpfalz Wiesbaden-Limburg	12 1 12
Q200 11 1037 00	06.11. – 11.11.2011	Roes	05.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Koblenz Saarbrücken	20 1

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1038 00	13.11. – 18.11.2011	Hertlingshausen	12.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Saarbrücken	20 1
Q200 11 1039 00	13.11. – 18.11.2011	Bad Orb	12.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Ludwigshafen-Frankenthal Neunkirchen	26 1
Q200 11 1040 00	20.11. – 25.11.2011	Beverungen	19.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Hanau-Fulda Offenbach Völklingen	12 12 1
Q200 11 1041 00	20.11. – 25.11.2011	Hertlingshausen	19.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neustadt Saarbrücken	20 1
Q200 11 1042 00	27.11. – 02.12.2011	Kirkel	26.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	8 1 5 10
Q200 11 1043 00	27.11. – 02.12.2011	Hertlingshausen	26.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Bad Keuznach Betzdorf Eisenach Erfurt Herborn Kaiserslautern Ludwigshafen-Frankenthal Mittelhessen Suhl-Sonneberg Völklingen	2 2 2 1 5 2 2 3 4 1
Q200 12 1001 00	22.01. – 27.01.2012	Hertlingshausen	21.11.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt Mainz-Worms Neunkirchen	10 10 1
Q200 12 1002 00	22.01. – 27.01.2012	Kirkel	21.11.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	2 2 5 10
Q200 12 1003 00	29.01. – 03.02.2012	Beverungen	28.11.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen Saarbrücken	25 1
Q200 12 1004 00	26.02. – 03.03.2012	Beverungen	19.12.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Suhl-Sonneberg	1 20
Q200 12 1005 00	04.03. – 09.03.2012	Roes	02.01.2012	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Eisenach Erfurt Herborn Kaiserslautern Mittelhessen Saarbrücken	1 1 5 1 3 1
Q200 12 1006 00	11.03. – 16.03.2012	Kirkel	09.01.2012	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Homburg-Saarpfalz Neunkirchen Saarbrücken Völklingen	3 1 5 10

## Berufliche Bildung

### Lernziel

Angestrebt wird die Vermittlung von Kenntnissen über die historische Entwicklung der Berufsausbildung und des Dualen Systems in der BRD, der Funktionsweisen und Rahmenbedingungen. Darüber hinaus sollen die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der betrieblichen Interessenvertretungen (BR und JAV) sowie die Prinzipien der Neugestaltung der Berufsausbildung bzw. Ausbildungsberufe vermittelt werden.

### Teilnehmen

können Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen (§ 37.7 BetrVG), Betriebsratsmitglieder (§ 37.7 BetrVG), Ausbilder/innen, interessierte Arbeitnehmer/innen (nach Bildungsurlaub der Länder), die schon an einem Einführungsseminar der IG Metall (Jugend I, A I) teilgenommen haben.

### Inhalte

#### **Sonntag ab 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen, Begrüßung, gegenseitige Vorstellung. Kennenlernen der Tagungsstätte, organisatorische Hinweise, Vorstellung des Programmablaufes. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Kennenlernen der Arbeitsmethoden und Einführung in das Seminar. Das Bildungssystem der Bundesrepublik. Stellenwert von Bildung: a) für den Einzelnen, b) für die Gesellschaft/Demokratie, c) für den "Wirtschaftsstandort".

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Historische Entwicklung der Berufsausbildung und des Dualen Systems: a) betrieblicher Teil (Mittelalter, Zünfte, Entwicklung bis zum Dritten Reich), b) schulischer Teil, c) Entstehung des Dualen Systems, d) Einführung des Berufsbildungsgesetzes, e) ausgewählte Regelungsbereiche des Berufsbildungsgesetzes, f) aktuelle Entwicklungen.

**Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Überblick über das System der Dualen Berufsausbildung. Funktionsweise und Rahmenbedingungen: a) die Aufgabe der Betriebe im Dualen System (§§ 27 – 33 BBiG), b) die Aufgabe der Berufsschule/des Staates im Dualen System (§§ 71 – 75 BBiG), c) Interessenkonflikte im Dualen System (§ 51 ff BBiG).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Die Finanzierung der Beruflichen Bildung. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 10.12.1980 zum APlFG (Definition eines auswahlfähigen Angebotes an Ausbildungsplätzen).

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im Rahmen der Berufsausbildung (§ 70 BetrVG; §§ 96 - 98 BetrVG): a) Sozialpartner, b) Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen und Betriebsräte.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Formulierung von Anforderungen an Bildung und Ausbildung.  
Entwickeln von Reformansprüchen.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Reform des Berufsausbildungsgesetzes (BBiG). Was hat sich verändert?  
a) Modernisierung des Berufesystems, b) Erweiterung des Geltungsbereichs, c) Förderung der Aus- und Weiterbildung von Personen mit Migrationshintergrund, d) Zusammenwirken von Gewerkschaften, Arbeitgebern und Staat, e) Stärkung der Mitbestimmungsrechte.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Prinzipien der Neugestaltung der Berufsausbildung: a) Anerkennung in der beruflichen Ausbildung, b) Durchlässigkeit, c) Rechte der Behinderten, d) Verbesserung der Standards für Auszubildende.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

(Fortsetzung) Prinzipien der Neugestaltung der Berufsausbildung: a) Anerkennung in der beruflichen Ausbildung, b) Durchlässigkeit, c) Rechte der Behinderten, d) Verbesserung der Standards für Auszubildende.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Neuordnung der industriellen Elektroberufe/Neuordnung der industriellen Metallberufe/Überblick über die neuen Ausbildungsberufe. Überblick über die neue Ausbildungssystematik (Kernqualifikationen statt Grundausbildung, Veränderungen in den Ausbildungsrahmenplänen). Neuerungen im Prüfungswesen. Praktische Umsetzung in den Betrieben.

**Samstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Neuordnung der industriellen Metall- und Elektroberufe (Fortsetzung). Zusammenfassung des Seminars, Seminarkritik, Abreise.

**Zuordnung der Seminarplätze: Berufliche Bildung**

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1301 00	27.02. – 05.03.2011	Roes	13.12.2010	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Darmstadt	1
					Erfurt	2
					Hanau-Fulda	3
					Herborn	2
					Ludwigshafen-Frankenthal	1
					Mittelhessen	1
					Nordhausen	4
					Nordhessen	2
					Saarbrücken	5
					Suhl-Sonneberg	2
					Q200 11 1302 00	25.09. – 01.10.2011
Erfurt	2					
Hanau-Fulda	3					
Herborn	2					
Jena-Saalfeld	1					
Mittelhessen	1					
Nordhessen	1					
Offenbach	5					
Saarbrücken	5					
Suhl-Sonneberg	2					

# Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG Einführung



Diese Seminare liegen in der Verantwortung  
des DGB Bildungswerks Hessen e. V.  
in Kooperation mit der  
IG Metall Bezirksleitung Frankfurt

## Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen (JAV)

### *Seminar nach*

*§ 37 Abs. 6*

*BetrVG bzw.*

*§ 96 Abs. 4*

*SGB IX*

### **Lernziel**

Vermittlung von Grundkenntnissen über die Voraussetzungen der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretungen, wie sie sich aus den politischen, wirtschaftlichen und betrieblichen Verhältnissen sowie nach dem Betriebsverfassungsgesetz und der dazugehörigen Rechtsprechung ergeben.

### **Teilnehmen**

können Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen sowie interessierte Auszubildende, die noch keine Gelegenheit hatten sich Grundkenntnisse des Betriebsverfassungsgesetzes und der Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung anzueignen.

### **Inhalte**

#### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Abendessen, Begrüßung/organisatorische Fragen. Inhaltlicher Einstieg in das Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zielsetzung des Seminars. Vorstellung der Teilnehmer/innen. Absprachen über Arbeitsformen und -techniken.

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Darstellung wichtiger Inhalte des Betriebsverfassungsgesetzes zur Jugend- und Auszubildendenvertretung: § 60 BetrVG – Errichtung und Aufgaben, § 62 BetrVG – Zahl und Zusammensetzung der JAV, § 71 BetrVG Jugend- und Auszubildendenversammlung.

#### **Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Arbeitsfelder der Jugend- und Auszubildendenvertretung in Arbeitsgruppen: Bestandsaufnahme der betrieblichen Situation, Berufliche Bildung, Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsrahmenpläne, Umweltschutz in der Beruflichen Bildung, Jugendarbeitsschutzgesetz, Akkordarbeit, tempo-



abhängige Arbeiten, Unterweisung über Gefahren, ärztliche Untersuchungen, Unfallverhütungsvorschriften.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Fortsetzung vom Vormittag.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Vorstellung und Diskussion der AG-Ergebnisse.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Aufgaben und Stellung von Jugend- und Auszubildendenvertretung und Betriebsrat: § 60 BetrVG - Errichtung und Aufgabe, § 70 BetrVG - allgemeine Aufgaben.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Grundsätze für die Durchführung der Aufgaben: § 2 BetrVG – Stellung der Gewerkschaften und Vereinigungen der Arbeitnehmer/innen, § 74 BetrVG – Grundsätze der Zusammenarbeit, § 78 BetrVG – Schutz Auszubildender in besonderen Fällen. Arbeitsgruppenphase.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Vorstellung der AG-Ergebnisse.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Durchsetzungsbedingungen und Handlungsmöglichkeiten der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Organisatorische Voraussetzungen der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung: § 65 BetrVG – Geschäftsführung der JAV, § 69 BetrVG – Sprechstunde der JAV, § 72 BetrVG - Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Voraussetzung der Errichtung, Mitgliederzahl, Stimmengewicht. Arbeitsgruppenphase.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Vorstellung und Diskussion der Arbeitsgruppenergebnisse.

**Samstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zusammenfassung des Seminars. Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit. Abschlussgespräch, Abschlusskritik.

## Zuordnung der Seminarplätze: Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen (JAV)

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2906 00	16.01. – 22.01.2011	Roes	15.11.2010	Arbeit + Leben Saar	Saarbrücken	25
Q200 11 2901 00	23.01. – 29.01.2011	Bad Orb	22.11.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Hanau-Fulda Offenbach	10 10
Q200 11 2907 00	23.01. – 29.01.2011	Roes	22.11.2010	Arbeit + Leben Saar	Neunkirchen Völklingen	15 25
Q200 11 2902 00	30.01. – 05.02.2011	Tabarz	29.11.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach Suhl-Sonneberg	10 10
Q200 11 2908 00	30.01. – 05.02.2011	Tabarz	29.11.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Gera Jena-Saalfeld	10 10
Q200 11 2909 00	06.02. – 12.02.2011	Roes	06.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Koblenz	20
Q200 11 2903 00	13.02. – 19.02.2011	Bad Orb	13.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Hanau-Fulda Offenbach	10 10
Q200 11 2904 00	13.02. – 19.02.2011	Meinhard-Grebendorf	13.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Nordhessen	20
Q200 11 2910 00	13.02. – 19.02.2011	Hertlingshausen	13.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Herborn	25
Q200 11 2905 00	13.03. – 19.03.2011	Meinhard-Grebendorf	10.01.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Nordhessen	20
Q200 11 2911 00	20.03. – 26.03.2011	Tabarz	17.01.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Bad Kreuznach Darmstadt Eisenach Gera Herborn Kaiserslautern Mittelhessen Neustadt Nordhausen Suhl-Sonneberg	1 1 2 5 3 2 3 1 5 1

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2912 00	22.05. – 28.05.2011	Saalfeld	21.03.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Darmstadt	1
					Eisenach	2
					Erfurt	5
					Gera	1
					Herborn	2
					Jena-Saalfeld	1
					Kaiserslautern	1
					Neustadt	2
					Neuwied	3
					Nordhausen	3
Suhl-Sonneberg	1					
Q200 11 2913 00	21.08. – 27.08.2011	Naumburg	22.06.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Bad Kreuznach	1
					Darmstadt	4
					Erfurt	5
					Gera	1
					Jena-Saalfeld	1
					Kaiserslautern	1
					Mainz-Worms	4
					Mittelhessen	3
					Nordhausen	3
					Suhl-Sonneberg	2
Q200 11 2914 00	27.11. – 03.12.2011	Roes	26.09.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Darmstadt	3
					Eisenach	2
					Erfurt	5
					Jena-Saalfeld	1
					Kaiserslautern	2
					Koblenz	1
					Mainz-Worms	3
					Mittelhessen	3
					Neustadt	3
					Neuwied	3



## Betriebsratsmitglieder I (BR I)

### Lernziel

Angestrebt wird die Vermittlung von Grundkenntnissen des Betriebsverfassungsrechtes, der dazugehörigen Rechtsprechung und der Aufgaben des Betriebsrates, wie sie sich aus den politischen, wirtschaftlichen und betrieblichen Verhältnissen ergeben. (Sinnvoll ist es, vorher ein Jugend I bzw. A I-Seminar besucht zu haben.)

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX*

### Teilnehmen

können Betriebsratsmitglieder bzw. Vertrauensleute der Schwerbehinderten, die noch keine Gelegenheit hatten, sich in einem Seminar der IG Metall Grundkenntnisse des Betriebsverfassungsrechts und der Aufgaben des Betriebsrates anzueignen.

### Inhalte

#### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Abendessen. Begrüßung/organisatorische Fragen. Inhaltlicher Einstieg in das Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zielsetzung des Seminars. Vorstellung der Teilnehmer/innen. Absprachen über Arbeitsformen und -techniken.

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Das Betriebsverfassungsgesetz im System unserer Rechtsordnung. Ursprung und Entwicklung der Betriebsverfassung, Grundelemente der Betriebsverfassung und ihrer Organe. Stellung und Aufgaben des Betriebsrats im Betrieb. Die Zusammenarbeit des Betriebsrates mit den Gewerkschaften.

#### **Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zielsetzung und Aufgaben des Betriebsrates nach § 80 BetrVG – allgemeine Aufgaben, Absatz 1 Ziffer 1: Überwachung der Einhaltung von Gesetzen und Verträgen, Systematik von Gesetzen, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen.

Absatz 1 Ziffer 2: Maßnahmen beantragen: Einbringung der Erfahrungen der Teilnehmer/innen. Erstellen eines Kataloges möglicher Anträge, Diskussion von Möglichkeiten.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Absatz 1 Ziffer 3: Anregungen und Beschwerden von Arbeitnehmer/innen und Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen entgegennehmen. Erteilung von Auskunft, Rat und Hilfe. Das Verhältnis zwischen Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung. Zuständigkeit des Betriebsrates für alle Arbeitnehmer/innen (§ 2 Abs. 1 und § 80 Abs. 1 BetrVG). Der Betriebsrat als Organ der Betriebsverfassung. Die eigenständige Bedeutung der Jugend- und Auszubildendenvertretung neben dem Betriebsrat. Die Abhängigkeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung vom Betriebsrat. Konflikte zwischen Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Schutz des Betriebsrates. Kündigungsschutz (§ 15 KSchG), Schutz gegen Störung und Behinderung. Besprechen der Problematik anhand konkreter, von den Teilnehmer/innen geschilderter Probleme. Diskussion von Lösungsmöglichkeiten.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Freistellung von Betriebsratsmitgliedern (§§ 37 und 38 BetrVG): Umfang der Befreiung, Verlassen des Arbeitsplatzes, Vergütung für die Tätigkeit der Betriebsratsmitglieder, Freistellung der Betriebsratsmitglieder für Schulungs- und Bildungsmaßnahmen nach § 37 Absatz 6 und 7 BetrVG.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Die Geschäftsführung des Betriebsrates, Sitzung des Betriebsrates:

- Einberufung (§ 29 Abs. 3 BetrVG),
- Teilnahme von Ersatzmitgliedern, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und des Vertrauensmannes/der Vertrauensfrau der Schwerbehinderten (§ 29 Abs. 2 BetrVG),

- Teilnahme eines Vertreters der Gewerkschaft,
- Schriftführung und Protokoll (§ 34 BetrVG),
- Beschlüsse des Betriebsrates (§ 33 BetrVG),
- Geschäftsordnung des Betriebsrates (§ 36 BetrVG).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Durchführung der Betriebsversammlung:

- Zeitpunkt und Ort (§ 44 BetrVG),
- Teilversammlung und Abteilungsversammlung (§ 42 BetrVG),
- Themen der Betriebs- und Abteilungsversammlung (§ 45 BetrVG),
- Teilnahme der Gewerkschaften,
- Einladung der Teilnehmer/innen,
- Tagesordnung und Ablauf,
- Erstellung eines Ablaufschemas,
- Mustermäßiges Erarbeiten aller Voraussetzungen zur Durchführung einer Betriebsversammlung; Diskussion der einzelnen Phasen,
- Eingehen auf betriebliche Probleme der Teilnehmer/-innen, Aufnahme derartiger Probleme in den Ablauf.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Behandlung von Gesamt- und Konzernbetriebsrat, sofern die Voraussetzungen dafür in den Betrieben, in denen die Teilnehmer/-innen beschäftigt sind, gegeben sind. Voraussetzungen zur Errichtung eines Gesamt- bzw. Konzernbetriebsrates (§§ 54 bzw. 74 BetrVG).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Zusammenfassung des Seminars. Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit. Abschlussgespräch, Abschlusskritik.

## 2

**Zuordnung der Seminarplätze: BR I**

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2801 00	06.02. – 11.02.2011	Kirkel	06.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Homburg-Saarpfalz	2
					Saarbrücken	5
					Völklingen	15
Q200 11 2802 00	13.02. – 18.02.2011	Roes	13.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf	5
					Eisenach	3
					Erfurt	4
					Gera	1
					Herborn	5
					Jena-Saalfeld	2
					Koblenz	2
					Neunkirchen	2
					Neustadt	1
					Nordhausen	5
					Wiesbaden-Limburg	2
Q200 11 2804 00	27.02. – 04.03.2011	Beverungen	13.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	20
Q200 11 2805 00	06.03. – 11.03.2011	Beverungen	03.01.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Hanau-Fulda	3
					Kaiserslautern	2
					Ludwigshafen- Frankenthal	3
					Mittelhessen	1
					Nordhausen	7
					Nordhessen	5
Offenbach	3					
Q200 11 2803 00	20.03. – 25.03.2011	Beverungen	17.01.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Suhl-Sonneberg	20
Q200 11 2806 00	27.03. – 01.04.2011	Kirkel	24.01.2011	Arbeit + Leben Saar	Bad Kreuznach	1
					Homburg-Saarpfalz	1
					Neunkirchen	2
					Völklingen	10

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2807 00	03.04. – 08.04.2011	Tabarz	31.01.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	3
					Erfurt	3
					Gera	1
					Jena-Saalfeld	1
					Nordhausen	5
					Suhl-Sonneberg	4
Q200 11 2808 00	10.04. – 15.04.2011	Roes	07.02.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf	15
Q200 11 2809 00	08.05. – 13.05.2011	Tabarz	07.03.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	20
Q200 11 2810 00	05.06. – 10.06.2011	Bad Orb	04.04.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Hanau-Fulda	4
					Herborn	2
					Kaiserslautern	2
					Koblenz	1
					Ludwigshafen-	3
					Frankenthal	
					Mittelhessen	1
					Neuwied	2
					Nordhessen	5
					Offenbach	4
Q200 11 2811 00	21.08. – 26.08.2011	Beverungen	20.06.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	3
					Erfurt	3
					Gera	1
					Hanau-Fulda	3
					Jena-Saalfeld	1
					Kaiserslautern	2
					Koblenz	1
					Ludwigshafen-	2
					Frankenthal	
					Mittelhessen	1
					Nordhausen	2
					Nordhessen	2
					Offenbach	3
					Suhl-Sonneberg	3

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2812 00	04.09. – 09.09.2011	Kirkel	04.07.2011	Arbeit + Leben Saar	Homburg-Saarpfalz	1
					Neunkirchen	2
					Saarbrücken	5
					Völklingen	10
Q200 11 2813 00	13.11. – 18.11.2011	Tabarz	12.09.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	3
					Erfurt	3
					Gera	1
					Jena-Saalfeld	1
					Nordhausen	2
					Nordhessen	3
					Suhl-Sonneberg	4
Q200 11 2814 00	13.11. – 18.11.2011	Kirkel	12.09.2011	Arbeit + Leben Saar	Homburg-Saarpfalz	2
					Neunkirchen	3
					Saarbrücken	2
					Völklingen	9
Q200 11 2815 00	20.11. – 25.11.2011	Gladenbach	19.09.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Hanau-Fulda	4
					Kaiserslautern	2
					Koblenz	1
					Mittelhessen	1
					Nordhessen	2
					Offenbach	4
Q200 12 2801 00	12.02. – 17.02.2012	Beverungen	12.12.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	3
					Erfurt	3
					Homburg-Saarpfalz	1
					Koblenz	1
					Mittelhessen	1
					Neunkirchen	2
					Suhl-Sonneberg	4



## Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG)

### *Seminar nach*

*§ 37 Abs. 6*

*BetrVG bzw.*

*§ 96 Abs. 4*

*SGB IX*

### **Lernziel**

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse aus dem Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Es vermittelt ferner Informationen über die Aufgaben des Betriebsrates, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und des/der Sicherheitsbeauftragten im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

### **Teilnehmen**

können alle Arbeitnehmer/innen (auch Vertrauensleute, Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen), die an den entsprechenden Einführungsseminaren A I/Jugend I und BR I/JAV teilgenommen haben.

### **Inhalte**

#### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Begrüßung/organisatorische Fragen. Plenum. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zielsetzung des Seminars. Vorstellung der Teilnehmer/innen. Absprachen über Arbeitsformen und -techniken. Plenum.

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Arbeits- und Gesundheitsverschleiß. Standpunkte der Gewerkschaft zum Arbeitsschutz. Erfahrungsaustausch und Berichte aus der betrieblichen Praxis. Referentenvortrag und Diskussion.

#### **Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Arbeitsunfall/Berufskrankheit, Statistik/Verantwortung. Grundbegriff: Arbeitsschutzrecht, Rechtsfragen zum Arbeitsschutz. Lerngespräch und Diskussion.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Zusammenfassung und Analyse der Kurzberichte. Formulierung von Schwerpunktthemen. Stand des Arbeitsschutzes (Unfallzahlen). Rolle des Staates. Arbeitsgruppen und Plenum.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Rolle der Berufsgenossenschaften. Rolle des Arbeitnehmers. Überwachung – Mitbestimmung – Unfalluntersuchung. Überleitung zu den Gruppenarbeiten. Fachvortrag.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Rechtsvorschriften: Mitwirkung/Mitbestimmung der Arbeitnehmer/innen im Arbeitsschutz. Arbeitsgruppen.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Rechtsvorschriften, BetrVG, Überwachung staatl. Berufsgenossenschaften, Überwachungsauftrag des BR, Rechte des einzelnen Arbeitnehmers, Mitbestimmung am Beispiel der Unfallverhütungsvorschriften, VBG\* und des ASIG\*\*. Zusammenspiel am Beispiel der Unfalluntersuchung und mit außerbetrieblichen Stellen. Arbeitsgruppen.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Fortsetzung der Arbeitsgruppen.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Arbeitsgruppenberichte. Diskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse. Plenum.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Arbeitsplatzbeschreibung gemäß Gefährdungsbeurteilung. Plenum.

**Samstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zusammenfassung des Seminars. Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit. Abschlussgespräch, Abschlusskritik. Plenum.

\* Gesetzliche Unfallversicherung für Banken, Versicherungen, freie Berufe, Zeitarbeitsunternehmen, Unternehmen der keramischen und Glas-Industrie, Straßenbahn-, U-Bahn- und Eisenbahnunternehmen sowie für weitere Gewerbezweige

\*\* Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit

2

**Zuordnung der Seminarplätze: Arbeits- und Gesundheitsschutz**

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2601 00	06.02. - 12.02.2011	Bad Orb	06.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf Eisenach Gera Herborn Homburg-Saarpfalz Jena-Saalfeld Neustadt Suhl-Sonneberg Völklingen	1 1 2 3 3 2 1 4 2
Q200 11 2602 00	13.03. - 19.03.2011	Bad Hersfeld	10.01.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Erfurt Kaiserslautern Mittelhessen Neustadt Nordhausen Nordhessen Völklingen	2 1 2 1 3 2 3
Q200 11 2603 00	03.04. - 09.04.2011	Kirkel	31.01.2011	Arbeit + Leben Saar	Bad Kreuznach Betzdorf Homburg-Saarpfalz Ludwigshafen- Frankenthal Neunkirchen Neustadt Neuwied Offenbach Saarbrücken Völklingen	1 1 3 4 1 2 1 3 5 5
Q200 11 2604 00	10.04. - 16.04.2011	Bad Orb	07.02.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach Erfurt Hanau-Fulda Herborn Jena-Saalfeld Mittelhessen Nordhausen Nordhessen Suhl-Sonneberg Völklingen	2 2 3 3 1 2 3 2 4 1



Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2605 00	14.08. – 20.08.2011	Bad Orb	13.06.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Beztdorf	1
					Darmstadt	1
					Erfurt	2
					Herborn	3
					Homburg-Saarpfalz	2
					Mittelhessen	2
					Nordhausen	3
					Suhl-Sonneberg	4
Völklingen	5					
Q200 11 2606 00	06.11. – 12.11.2011	Kirkel	05.09.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Bad Kreuznach	1
					Beztdorf	1
					Darmstadt	1
					Kaiserslautern	1
					Ludwigshafen-	1
					Frankenthal	
					Neunkirchen	1
					Neustadt	2
					Neuwied	1
					Offenbach	3
					Saarbrücken	5
					Völklingen	5
Q200 11 2607 00	20.11. – 26.11.2011	Bad Orb	19.09.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	2
					Erfurt	2
					Gera	1
					Hanau-Fulda	3
					Herborn	3
					Jena-Saalfeld	2
					Mittelhessen	2
					Nordhausen	1
					Nordhessen	2
					Suhl-Sonneberg	4
					Völklingen	1
					Q200 12 2601 00	29.01. – 04.02.2012
Eisenach	1					
Erfurt	2					
Herborn	3					
Homburg-Saarpfalz	2					
Mittelhessen	2					
Neustadt	1					
Nordhessen	2					
Suhl-Sonneberg	4					
Völklingen	5					

## 2 Entgeltgestaltung I (EG I)

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX*

### Lernziel

Angestrebt wird die Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich der Entgeltgestaltung im Betrieb. Es werden Informationen über die Aufgaben des Betriebsrates, der Mitglieder der Entgelt- und Leistungskommissionen, Fachvertreter/innen, Vertrauensleute, paritätischen Bewertungskommissionen und Tarifkommissionen aus dem Bereich der Entgeltgestaltung und ansatzweise aus dem Bereich der Arbeitsgestaltung ausgetauscht.

### Teilnehmen

können alle Arbeitnehmer/innen (auch Vertrauensleute, Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen, Vertrauensleute der Schwerbehinderten, Mitglieder aus Entgelt- und Leistungskommissionen, paritätischen Bewertungskommissionen und Tarifkommissionen), die an den entsprechenden Einführungsseminaren (*mindestens A I/Jugend I und BR I/JAV*) teilgenommen haben.

### Inhalte

#### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Begrüßung/organisatorische Fragen. Plenum. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zielsetzung des Seminars. Vorstellung der Teilnehmer/innen. Absprachen über Arbeitsformen und -techniken.

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Der Konflikt um Leistung und Entgelt. Verdienste und Vorgabezeiten. Wie werden Leistungsbedingungen und Entgeltbestimmungen gestaltet? Welche Bedeutung haben REFA, MTM usw. im Betrieb?

**Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung: Die Bedeutung von Tarifverträgen. Beziehung zwischen Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung. Tarifliche Regelungen und Tarifautonomie.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Entgeltgruppen. Tarifliche Verfahren der Entgeltdifferenzierung. Interessen der Unternehmer und der abhängig Beschäftigten an der Entgeltdifferenzierung.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Praktische Eingruppierungskonflikte. Tarifvertragliche Bestimmungen zur Entgeltsicherung. Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung. Tarifpolitische Perspektiven. Fundstellen in den Tarifverträgen.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Das Zeitentgelt mit Beurteilung im ERA. Das Leistungsentgelt im ERA.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zielvereinbarung, Voraussetzungen und Zielarten. Mitbestimmungsrechte.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Tarifpolitische Perspektiven. Tarifpolitische Ziele. Tarifpolitische Willensbildung.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Durchsetzung von Forderungen. Handlungsanforderungen. Handlungsvoraussetzungen.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Zusammenfassung des Seminars. Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit. Abschlussgespräch, Abschlusskritik.

2

**Zuordnung der Seminarplätze: Entgeltgestaltung I**

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2301 00	20.02. – 25.02.2011	Bad Orb	13.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Erfurt	1
					Herborn	2
					Homburg-Saarpfalz	5
					Ludwigshafen-	2
					Frankenthal	
					Neunkirchen	2
					Saarbrücken	5
Völklingen	2					
Q200 11 2302 00	13.03. – 18.03.2011	Beverungen	13.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf	2
					Darmstadt	2
					Eisenach	2
					Erfurt	1
					Hanau-Fulda	3
					Herborn	2
					Jena-Saalfeld	1
					Mainz-Worms	1
					Mittelhessen	3
					Offenbach	3
					Saarbrücken	1
					Suhl-Sonneberg	3
Q200 11 2303 00	22.05. – 27.05.2011	Roes	21.03.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf	2
					Darmstadt	2
					Kaiserslautern	3
					Ludwigshafen-	2
					Frankenthal	
					Mainz-Worms	1
					Mittelhessen	3
Neustadt	1					
Q200 11 2304 00	21.08. – 26.08.2011	Bad Orb	20.06.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Darmstadt	3
					Erfurt	2
					Herborn	2
					Homburg-Saarpfalz	3
					Kaiserslautern	2
					Mainz-Worms	3
					Mittelhessen	3
					Neunkirchen	1
					Nordhausen	4
					Suhl-Sonneberg	3
Völklingen	3					

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2305 00	20.11. – 25.11.2011	Kirkel	19.09.2011	Arbeit + Leben Saar	Betzdorf	2
					Homburg-Saarpfalz	6
					Neunkirchen	2
					Saarbrücken	10
					Völklingen	6
Q200 11 2306 00	27.11. – 02.12.2011	Bad Orb	26.09.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Darmstadt	3
					Eisenach	2
					Erfurt	1
					Hanau-Fulda	3
					Herborn	2
					Kaiserslautern	1
					Koblenz	1
					Mainz-Worms	3
					Mittelhessen	3
					Offenbach	3
					Suhl-Sonneberg	3
					Völklingen	1
Q200 12 2301 00	12.02. – 17.02.2012	Bad Orb	12.12.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Darmstadt	3
					Eisenach	1
					Erfurt	1
					Herborn	2
					Homburg-Saarpfalz	3
					Mainz-Worms	3
					Mittelhessen	3
					Neunkirchen	1
					Suhl-Sonneberg	3
					Völklingen	3

## 2 Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung – Grundlagenseminar (SBV I)

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX*

### **Lernziel**

Angestrebt wird die Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich des Schwerbehindertengesetzes. Es sollen Informationen über die Aufgaben des Betriebsrates und der Vertrauensleute der Schwerbehinderten im Bereich der Eingliederung und Betreuung von Schwerbehinderten ausgetauscht werden.

### **Teilnehmen**

können Vertrauensleute der Schwerbehinderten, deren Stellvertreter/innen, Betriebsratsmitglieder sowie alle interessierten Arbeitnehmer/innen. (Sinnvoll ist es, vorher ein Jugend I- bzw. A I-Seminar besucht zu haben.)

### **Inhalte**

#### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Begrüßung/organisatorische Fragen; Plenum. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Schilderung von Erfahrungen aus der Praxis. Die Arbeitswelt im Wandel. Auswirkungen von neuen Technologien und neuer Arbeitsorganisation auf die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen (Vorstellung des Themas im Plenum).

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Soziale und gesundheitliche Risiken des Modernisierungsprozesses. Ausmaß und Ursachen von Behinderungen. Behinderung und Volkskrankheiten (Einführung durch die Referenten/innen und Diskussion im Plenum).

#### **Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Stellung, Aufgaben und Rechte der Schwerbehindertenvertretung. Die allgemeinen Aufgaben nach § 95 SGB IX. Praxisbeispiele zu den

Handlungsfeldern Antragsverfahren und Prävention/Kündigungsschutz (Erarbeitung in Arbeitsgruppen).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Persönliche Rechte und Pflichten nach § 96 SGB IX.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Die Zusammenarbeit von Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat. Aufgaben des BR nach § 93 SGB IX i. V. m. § 80 (1) Ziff. 1. u. 4.

Die Zusammenarbeit nach §§ 95 (4) u. 99 SGB IX (Lerngespräch).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Pflichten des Arbeitgebers. Arbeitsplatzbesetzung nach § 81 (1) SGB IX. Prävention nach § 84 (1) SGB IX. Beauftragter des AG nach § 98 SGB IX (Referenten/innen-Vortrag und Diskussion im Plenum).

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Die Organisation der SBV - Arbeit. Sitzungen und Freistellungen (§ 96 (4) SGB IX). Arbeitsplatzbegehungen und Sprechstunden. Schwerbehinderterversammlungen § 95 (6) SGB IX (Erarbeitung der Möglichkeiten an Fallbeispielen).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Betreuungs-, Beratungs- und Informationsrechte anhand von Fallbeispielen. Handlungsfelder Einstellungen / Versetzungen / Kündigungen Zusammenarbeit mit außerbetrieblichen Stellen. Integrationsamt / Agentur für Arbeit / Gewerkschaften / Amt für Soziales, Jugend und Familie (Arbeitsgruppen).

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Auswertung der Fallbeispiele. Erstellung von persönlichen Arbeitsplänen für die betriebliche Praxis (Plenum und Kleingruppen).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Seminarabschluss. Zusammenfassung des Seminarinhaltes. Lehrgangsauswertung, Seminarkritik (Plenum).

## Zuordnung der Seminarplätze: SBV I

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2501 00	23.01. – 28.01.2011	Bad Orb	22.11.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf	2
					Darmstadt	2
					Eisenach	1
					Homburg-Saarpfalz	2
					Kaiserslautern	1
					Nordhessen	2
					Saarbrücken	2
					Völklingen	2
Q200 11 2502 00	20.02. – 25.02.2011	Beverungen	13.12.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf	2
					Eisenach	1
					Gera	2
					Herborn	5
					Homburg-Saarpfalz	1
					Jena-Saalfeld	4
					Nordhausen	2
					Völklingen	2
Q200 11 2503 00	06.03. – 11.03.2011	Steinbach	03.01.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Bad Keuznach	1
					Eisenach	1
					Erfurt	2
					Gera	1
					Hanau-Fulda	2
					Herborn	2
					Mittelhessen	2
					Neuwied	3
					Offenbach	2
					Saarbrücken	1
Suhl-Sonneberg	2					

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2504 00	03.04. – 08.04.2011	Roes	31.01.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Homburg-Saarpfalz	1
					Kaiserslautern	1
					Ludwigshafen-	1
					Frankenthal	
					Mittelhessen	2
					Neunkirchen	2
					Neustadt	2
					Saarbrücken	1
					Suhl-Sonneberg	2
					Völklingen	3
Q200 11 2505 00	28.08. – 02.09.2011	Kirkel	27.06.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Bad Kreuznach	1
					Erfurt	2
					Homburg-Saarpfalz	1
					Jena-Saalfeld	1
					Kaiserslautern	1
					Mittelhessen	2
					Neunkirchen	2
					Neuwied	2
					Nordhessen	2
					Saarbrücken	5
					Suhl-Sonneberg	2
					Völklingen	2
Q200 11 2506 00	23.10. – 28.10.2011	Bad Orb	22.08.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	1
					Gera	1
					Hanau-Fulda	2
					Homburg-Saarpfalz	1
					Kaiserslautern	1
					Koblenz	1
					Mittelhessen	2
					Neustadt	1
					Offenbach	2
					Völklingen	2



# Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG Grundlagen

3



Diese Seminare liegen in der Verantwortung  
des DGB Bildungswerks Hessen e. V.  
in Kooperation mit der  
IG Metall Bezirksleitung Frankfurt

## Beschäftigung fördern und sichern – Aufbauseminar (SBV II)

**3** Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX

### Lernziel

Angestrebt wird die Vermittlung von Kenntnissen über die Handlungsmöglichkeiten von BR und SBV zur Sicherung von Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen, aber auch die allgemeinen Grundlagen menschen-, alter(n)s- und behindertengerechter Arbeitsgestaltung

### Teilnehmen

können alle Vertrauensleute der Schwerbehinderten, deren Stellvertreter/innen, Betriebsratsmitglieder sowie alle interessierten Arbeitnehmer/innen, die an dem entsprechenden Einführungsseminar (Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung – Grundlagen, SBV I) teilgenommen haben.

### Inhalte

#### Sonntag bis 18.00 Uhr

Anreise der Teilnehmer/innen. Begrüßung/organisatorische Fragen. Plenum. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

#### Montag 08.30 – 12.00 Uhr

Schilderung von Erfahrungen aus der Praxis. Ursachen von Behinderungen und Veränderungen im Arbeitsalltag durch den Strukturwandel in der Wirtschaft.

#### 14.30 – 18.00 Uhr

Gesundheitliche Risiken und soziale Auswirkungen (Einführung ins Thema durch die Referenten und anschließende Diskussion).

#### Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr

Situation schwerbehinderter Menschen auf dem Arbeitsmarkt. Gründe für die Kündigung von schwerbehinderten Menschen.

#### 14.30 – 18.00 Uhr

Praxisbeispiel: Betriebliche Auswirkungen von belastenden Arbeitsbedingungen (Bearbeitung in Kleingruppen).

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Pflichten des Arbeitgebers zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen §§ 71, 72 SGB IX. Ansprüche schwerbehinderter Menschen § 81 (4) SGB IX.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Handlungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit der Schwerbehindertenvertretung und dem Betriebsrat § 95 (1) Ziffer 1,2,3 und (2) SGB IX; § 99 BetrVG (Lehrgespräch und weitere Bearbeitung in Arbeitsgruppen).

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Handlungsmöglichkeiten zur Teilhabesicherung.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Allgemeine Grundlagen menschen-, alter(n)s- und behinderungsgerechter Arbeitsgestaltung (Diskussion im Plenum).

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Auswertung der Fallbeispiele. Aktuelle Fragen der Behindertenpolitik (Vorstellung durch die Referenten/innen und Diskussion im Plenum).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Seminarabschluss. Zusammenfassung des Seminarinhaltes, Lehrgangsauswertung, Seminarkritik (Plenum).

## Zuordnung der Seminarplätze: SBV II

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2521 00	08.05. – 13.05.2011	Beverungen	07.03.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	2
					Erfurt	1
					Hanau-Fulda	2
					Herborn	2
					Homburg-Saarpfalz	2
					Kaiserslautern	1
					Mittelhessen	1
					Offenbach	2
					Saarbrücken	3
					Völklingen	6
Q200 11 2522 00	04.09. – 09.09.2011	Gladenbach	04.07.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf	2
					Eisenach	1
					Hanau-Fulda	1
					Herborn	1
					Homburg-Saarpfalz	1
					Neunkirchen	1
					Nordhessen	2
					Offenbach	1
					Saarbrücken	2
					Völklingen	2
Q200 11 2523 00	27.11. – 02.12.2011	Beverungen	26.09.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf	2
					Eisenach	1
					Erfurt	1
					Hanau-Fulda	1
					Herborn	1
					Homburg-Saarpfalz	1
					Kaiserslautern	1
					Mittelhessen	1
					Neunkirchen	1
					Offenbach	1
Saarbrücken	1					
Völklingen	2					

## Psychische Belastungen in der Arbeitswelt I

### Lernziel

Psychische Belastungen und Stress aufgrund von Überforderung und Leistungsverdichtung sind heute entscheidende Ursachen für Erkrankungen. Damit wird dieser Problembereich zu einem wichtigen Handlungsfeld für Betriebsräte.

Im Grundlagenseminar sollen u. a. arbeitsrechtliche Grundlagen erarbeitet werden.

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX s*

### Teilnehmen

können alle Vertrauensleute der Schwerbehinderten, deren Stellvertreter/innen, Betriebsratsmitglieder sowie alle interessierten Arbeitnehmer/innen, die an dem entsprechenden Einführungsseminar (Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung – Grundlagen, SBV I) teilgenommen haben.

### Inhalte

#### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Begrüßung und organisatorische Hinweise. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Was ist Stress, Belastung/Unterbelastung?

Welche Fehlbelastungen gibt es? (DIN-Norm 10075-1-3).

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Auswirkungen von der Befindlichkeit zur ernsthaften Erkrankung, individuelle Folgen, soziale Folgen.

#### **Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Überwachungspflicht § 80 BetrVG. Unterrichts- und Erörterungspflicht des Arbeitgebers § 81 BetrVG u.a. Unterrichtung über Unfallgefahren. Unterrichtung und Erörterung bei Planung von Maßnahmen und deren Auswirkungen auf Arbeitsplätze, Arbeitsumgebung und Tätigkeit.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Arbeits- und betrieblicher Umweltschutz § 89 BetrVG. Unterrichts- und Beratungsrechte nach § 90 BetrVG. Mitbestimmungsrecht nach § 87 Abs. 1, Ziff. 7 und 13. Mitbestimmungsrecht nach § 91 BetrVG.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Arbeitsschutzgesetz – Arbeitsstättenverordnung (SGB IX, § 84 Prävention).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Die Zuständigkeit der Berufsgenossenschaften und der Gewerbeaufsicht. Leitfaden „Psychische Belastungen – für TAB der gewerblichen Berufsgenossenschaften.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Bearbeitung von Kriterien und Diskussion zur Gefährdungsbeurteilung anhand von Beispielen.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Konzept zur Ermittlung psychischer Fehlbelastungen am Arbeitsplatz und Möglichkeiten der Prävention (Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik).

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Handlungsperspektiven. Erstellen eines Arbeits- und Aktivitätenplans. Beteiligungsverfahren.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Abschlussbesprechung/Seminarauswertung.

## Zuordnung der Seminarplätze: Psychische Belastungen in der Arbeitswelt I

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2621 00	30.01. – 04.02.2011	Beverungen	29.11.2010	DGB Bildungswerk Hessen	Erfurt	2
					Hanau-Fulda	2
					Mittelhessen	2
					Neunkirchen	2
					Neustadt	1
					Nordhausen	2
					Nordhessen	1
					Offenbach	2
					Saarbrücken	1
					Völklingen	1
					Q200 11 2622 00	08.05. – 13.05.2011
Betzdorf	1					
Eisenach	1					
Erfurt	2					
Hanau-Fulda	2					
Jena-Saalfeld	1					
Kaiserslautern	1					
Ludwigshafen- Frankenthal	2					
Neunkirchen	1					
Neustadt	1					
Neuwied	2					
Nordhausen	1					
Nordhessen	1					
Offenbach	2					
Saarbrücken	1					
Völklingen	1					





Q200 11 2623 00	11.09. – 16.09.2011	Bad Orb	11.07.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Betzdorf	1
					Erfurt	2
					Hanau-Fulda	2
					Homburg-Saarpfalz	1
					Kaiserslautern	1
					Koblenz	1
					Ludwigshafen-	1
					Frankenthal	
					Mittelhessen	3
					Neuwied	1
					Nordhessen	1
					Offenbach	2
					Saarbrücken	1
					Suhl-Sonneberg	2
Völklingen	1					
Q200 11 2624 00	13.11. – 18.11.2011	Roes	12.09.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	1
					Erfurt	2
					Hanau-Fulda	2
					Homburg-Saarpfalz	1
					Kaiserslautern	1
					Ludwigshafen-	1
					Frankenthal	
					Mittelhessen	3
					Neunkirchen	1
					Nordhessen	1
					Offenbach	2
					Saarbrücken	2
					Suhl-Sonneberg	2
					Völklingen	1

## Gefährdungsbeurteilung – Psychische Belastungen II

### Lernziel

Im Seminar werden die ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilungen nach den Gefährdungsarten der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) erarbeitet sowie die im Grundseminar erworbenen Kenntnisse vertieft. Außerdem sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit dem Arbeitgeber gemeinsame Lösungen und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen anzustreben. Dieses Aufbauseminar thematisiert die Mitwirkungsrechte der Interessenvertretungen und die Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung.

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX*

### Teilnehmen

können alle, die an dem Seminar „Psychische Belastungen in der Arbeitswelt I“ teilgenommen haben.

### Inhalte

#### **Sonntag ab 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Begrüßung und organisatorische Hinweise. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar. (Plenum)

#### **Montag 8.30 – 12.00 Uhr**

Rückblick auf das Seminar „Psychische Belastungen I“ (Plenum, Lehrgespräch).

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Erarbeitung eines Aktivitätenrasters in den Betrieben zum Thema psychische Belastungen/Gefährdungsbeurteilung (Arbeitsgruppen und anschließende Diskussion im Plenum).

#### **Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr**

Bearbeitung von Fallbeispielen zu den Themen: Arbeitszeit/Leistungsdruck/Mobbing (Referenten-Vortrag und Arbeitsgruppen).

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Fortsetzung des Arbeitsgruppenprogramms vom Vormittag.

**Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr**

Gefährdungs- und Belastungsbeurteilung und Beteiligung. Strategische Vorgehensweise zur Gefährdungsbeurteilung (§ 5 ArbSchG, § 12 ArbSchG).

**14.30 – 18.00 Uhr**

Die Rolle der Akteure im Betrieb (Lehrgespräch und Arbeiten in AGs).

**Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr**

Psychische Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung als Thema für den Betriebsrat, (§ 87, Abs.1, Ziffer 7 BetrVG, § 89 BetrVG). Vorbereitung und Durchführung.

**14.30. – 18.00 Uhr**

Notwendige Regelungsinhalte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung.

**Freitag 8.30 – 12.00 Uhr**

Bearbeitung psychischer Belastungen aus Sicht der TeilnehmerInnen:

- Arbeits- und Aktivitätenplan: die ersten Schritte
- Fragebogen über psychische Fehlbelastungen

**14.30 – 18.00 Uhr**

Fortsetzung des Themas vom Vormittag. Zusammenfassung der Ergebnisse. Ausblick, Abreise.

## Zuordnung der Seminarplätze: Gefährdungsbeurteilung – Psychische Belastungen II

Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 2631 00	20.03. – 25.03.2011	Bad Hersfeld	17.01.2011	DGB Bildungswerk Hessen	Eisenach	1
					Erfurt	1
					Hanau-Fulda	2
					Kaiserslautern	1
					Ludwigshafen- Frankenthal	2
					Mittelhessen	2
					Neunkirchen	1
					Neuwied	2
					Nordhausen	3
					Offenbach	3
					Völklingen	2
					Q200 11 2632 00	20.11. – 25.11.2011
Eisenach	1					
Erfurt	1					
Hanau-Fulda	3					
Homburg-Saarpfalz	1					
Kaiserslautern	2					
Ludwigshafen- Frankenthal	2					
Mittelhessen	4					
Neunkirchen	1					
Neuwied	2					
Nordhessen	2					
Offenbach	3					
Saarbrücken	2					
Völklingen	2					

3

3

# Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG Suchtprävention und Hilfe

4



Diese Seminare liegen in der Verantwortung  
des DGB Bildungswerks Hessen e. V.  
in Kooperation mit der  
IG Metall Bezirksleitung Frankfurt

## Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I

„Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen“ –

### Umgang mit Alkoholabhängigkeit im Betrieb – Grundlagenseminar

*Seminar nach*

*§ 37 Abs. 6*

*BetrVG bzw.*

*§ 96 Abs. 4*

*SGB IX*

#### Lernziel

Suchterkrankungen nehmen in der Gesellschaft und damit in den Betrieben und Verwaltungen immer stärker zu.

**Ziel dieses Seminars** ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse sowie die Sensibilisierung für Suchtstrukturen in der Gesellschaft und im Betrieb. Das Seminar macht bekannt mit effektiven und erprobten Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention und -hilfe sowie ihrer arbeitsrechtlichen Grundlagen.

#### Teilnehmen

können Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen, Schwerbehindertenvertrauenspersonen, betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen, die vorher an einem Grundseminar der IG Metall (AI/Jugend I bzw. BR I/JAV/SBV I) teilgenommen haben.



## Inhalte

- Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- Das Verhalten des Umfeldes
- Die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- Rechtliche Grundlagen der Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen
- Möglichkeiten betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Seminar-Nr.	Termin
OX 10311	16.01. – 21.01.2011
OX 11511	10.04. – 15.04.2011
OX 13811	18.09. – 23.09.2011
OX 04611	13.11. – 18.11.2011

**Meldetermin** für die Seminare ist jeweils 8 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Seminar kostet **1392,25 Euro** inkl. Bereitstellung von Übernachtung und Verpflegung

### Seminarort

IG Metall Bildungsstätte Bad Orb

### Leitung

Gabi Reineke, Peter Zismer

## Betriebliche Suchtprävention und -hilfe II

### „Suchtprävention und -hilfe als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements“ – Aufbauseminar

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX*

#### Lernziel

Aufbauend auf den Erfahrungen des Grundlagenseminars „Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I“ will dieses Seminar Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz thematisieren. Betriebliche Unterstützungsmöglichkeiten für erkrankte Kollegen/innen während und nach einer Therapie werden entwickelt und anhand betrieblicher Praxisbeispiele vertieft. Es wird vertraut gemacht mit unterschiedlichen therapeutischen Ansätzen.

#### Inhalte

- Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz im Rahmen des § 84 SGB IX
- Die Besonderheiten der Medikamentenabhängigkeit
- Therapiemöglichkeiten und -ansätze bei Suchterkrankungen
- Besuch einer Fachklinik
- Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme („Rückfall“)
- Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme
- Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen, Schwerbehindertenvertreter/innen, betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen. Die vorherige Teilnahme am Seminar „Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I“ wird vorausgesetzt.

Seminar-Nr.	Termin
OX 12111	22.05. – 27.05.2011
OX 04410	20.11. – 25.11.2011

**Meldetermin** für die Seminare ist jeweils 8 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Seminar kostet **1392,25 Euro** inkl. Bereitstellung von Übernachtung und Verpflegung

#### Seminarort

IG Metall Bildungsstätte Bad Orb

## Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt

### Esssucht, Glücksspiel-, Internet-, Arbeitssucht etc. ...

#### Lernziel

Der Begriff Sucht betrifft nicht nur stoffgebundene Süchte wie Nikotin, Alkohol oder Medikamentenabhängigkeit.

Spiel-, Kauf-, Sex-, Ess-, Arbeits-, Sport-, Internet- und Computersucht sind sogenannte „Verhaltenssüchte“, die weltweit etliche Millionen Menschen betreffen und die auch in diesem Land immer mehr zunehmen.

Gesellschaftliche Entwicklungen, technische Veränderungen in der Arbeitswelt und die steigenden psychischen Belastungen gehen auch in Deutschland mit einer wachsenden Bedeutung dieser Erkrankungen einher und werden immer häufiger im Rahmen psychosomatischer Erkrankungen und psychischer Störungen behandelt.

Auch in den Betrieben sind diese Arten von Erkrankungen immer deutlicher zu spüren. BRs/SBV sind mit den Auswirkungen wie Entgeltpändungen, Fehlzeiten, nicht erbrachten Arbeitsleistungen, Unterschlagungen, Diebstählen etc. konfrontiert und müssen sich mit den arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen auseinandersetzen.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Hintergründen dieser brandaktuellen Problematik befassen:

#### Inhalte

- Definitionen und Begrifflichkeiten
- Daten und Fakten
- Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- Behandlungsmöglichkeiten
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX*

4

**Teilnehmen**

können Betriebsratsmitglieder, Vertrauenspersonen von Schwerbehinderten und deren Stellvertreter/innen sowie betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen.

Das Seminar knüpft inhaltlich an das Seminar „Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I“ an. Der vorherige Besuch dieses Seminars wird daher vorausgesetzt.

Das Seminar ist begrenzt auf 18 Teilnehmende.

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>
<b>OX 13611</b>	04.09. – 09.09.2011

**Meldetermin** für das Seminar ist 8 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Seminar kostet **1392,25 Euro** inkl. Bereitstellung von Übernachtung und Verpflegung.

**Seminarort**

IG Metall Bildungsstätte Bad Orb

**Leitung**

Gabi Reineke, Peter Zismer

## Suchtbedingte Rückfälle müssen keine Katastrophen sein

### Lernziel

Rückfälle sind keine Ausnahme. Viele Suchtkranke werden in den auf eine Therapie folgenden Jahren rückfällig. Die Schwere der Rückfälle ist unterschiedlich und nicht gleichbedeutend mit einem erneuten „Absturz“. Ursache können unterschiedliche individuelle, aber auch betriebliche Faktoren sein.

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX*

Ein Rückfall hat sehr starke psychische Auswirkungen auf den Betroffenen, den Betriebsrat, den Schwerbehindertenvertreter/in, den Suchthelfer/ die Suchthelferin – auf das gesamte betriebliche Umfeld.

Doch – ein Rückfall muss keine Katastrophe sein oder werden. Ein Seminar zu den Ursachen von Rückfällen, ihren Auswirkungen im Betrieb und den Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen beim Auftreten eines suchtbedingten Rückfalls sowie zur Vorbeugung.

### Inhalte

- Rückfälle und ihre Bedeutung für Betroffene und für den Betrieb
- Mögliche Ursachen für suchtbedingte Rückfälle
- Was ist im Falle eines Rückfalls zu bedenken?
- Wie kann Rückfällen im Betrieb vorgebeugt werden?
- Betriebliche Fallbeispiele
- Arbeitsrechtliche Aspekte

### Teilnehmen

können Betriebsratsmitglieder, Vertrauenspersonen von Schwerbehinderten und deren Stellvertreter/innen sowie betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen.

Das Seminar knüpft inhaltlich an das Seminar „Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II (Aufbauseminar) an. Der vorherige Besuch dieses Seminars wird vorausgesetzt.

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>
<b>OX 12511</b>	19.06. – 22.06.2011

**Meldetermin** für das Seminar ist 8 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Seminar kostet **745,35 Euro** inkl. Bereitstellung von Übernachtung und Verpflegung.

**Seminarort**  
IG Metall Bildungsstätte Bad Orb

**Leitung**  
Gabi Reineke, Peter Zismer

## Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen

### Beratung und Kurzinterventionen in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund

#### Lernziel

Dieses Seminar kann dazu dienen, die eigenen Ressourcen und Beratungskompetenzen zu reflektieren und zu ergänzen. Grundlagen für einen konstruktiven Gesprächsverlauf werden entwickelt und erprobt. Praxisnahe Übungen bearbeiten die Besonderheiten in der Gesprächsführung mit Suchtgefährdeten und Abhängigen. Suchtspezifische Beratungskonzepte werden vorgestellt und anhand betrieblicher Beispiele trainiert. Eigene Fallbeispiele können eingebracht und mit supervisorischen Methoden bearbeitet werden.

Dieses Seminar lebt von den Erfahrungen der Teilnehmenden in der praktischen betrieblichen Suchtarbeit.

#### Teilnehmen

können Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen, Schwerbehindertenvertreter, betriebliche Ansprechpersonen für Suchtfragen. Das Seminar knüpft inhaltlich an das Seminar „Betriebliche Suchtprävention und -hilfe II“ (Aufbauseminar) an. Der vorherige Besuch dieses Seminars ist Voraussetzung.

#### Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation
- Gesprächsverläufe und Kontaktkurven in Beratungsgesprächen
- Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- Besonderheit von und in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- Einführung in die Grundlagen „Motivierender Gesprächsführung“
  - Grundprinzipien
  - Strategien
  - Fehler und Fallen im Gespräch

*Seminar nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG bzw.  
§ 96 Abs. 4  
SGB IX*

4

- Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- Kollegiale Beratung und Supervision

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>
OX05011	11.12. – 16.12.2011

**Meldetermin** für das Seminar ist 8 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Seminar kostet **1392,25 Euro** inkl. Bereitstellung von Übernachtung und Verpflegung.

**Seminarort**  
IG Metall Bildungsstätte Bad Orb

**Leitung**  
Gabi Reineke, Peter Zismer

# Bildungsurlaub



5

Diese Seminare liegen in der Verantwortung  
der IG Metall Bezirksleitung Frankfurt

## Gewerkschaften in der BRD

*Seminar gemäß  
den Bildungs-  
urlaubsgeset-  
zen der einzel-  
nen Bundes-  
länder*

### Lernziel

Angestrebt wird die Vermittlung von Kenntnissen über historische Entwicklungen der Gewerkschaften, ihre Aufgaben, Ziele und Strukturen. Weiterhin geht es um die Einflussmöglichkeiten der Gewerkschaften in Betrieb und Gesellschaft sowie den Einfluss von Unternehmern und ihren Verbänden in der BRD.

### Teilnehmen

können alle interessierten Arbeitnehmer/innen (auch gewerkschaftliche Vertrauensleute, Mitglieder von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen, Mitglieder von Wirtschaftsausschüssen und Schwerbehindertenvertrauenspersonen.

### Inhalte

#### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Begrüßung und gemeinsame Vorstellung im Plenum. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Zielsetzung des Seminars, Absprachen über die Arbeitsformen und -techniken.

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Gewerkschaften: Warum gibt es sie? Historische Entwicklung der Arbeitnehmerorganisationen in Deutschland bzw. der Bundesrepublik. Welche Aufgaben haben sie? Aufgaben der IG Metall und der Gewerkschaften in der Bundesrepublik. Arbeitsgruppen.

#### **Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Die Organisationsformen der Gewerkschaften. Die Entwicklung der Organisationsformen, der Gewerkschaften unter Berücksichtigung ihrer Ziele und Aufgaben. Erarbeitung und Diskussion im Plenum.

#### **14.30 – 18.00 Uhr**

Fortsetzung der Arbeitsgruppen zum Thema Organisationsformen der Gewerkschaften, AG und Vorstellung im Plenum.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Gewerkschaften als Gegenmacht zu Unternehmensinteressen. Ziele der Gewerkschaften und Positionen der Unternehmer. Einführung durch die Referenten/innen. Bearbeitung in Arbeitsgruppen.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Können Gewerkschaften Gegenmacht zu Unternehmern bilden? Einführung durch die Referenten/innen. Bearbeitung in Arbeitsgruppen.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Fortsetzung der Arbeitsgruppen zum Thema Ziele der Gewerkschaften und Positionen der Unternehmer. Auswertung im Plenum.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Unternehmer und ihre Verbände in der Bundesrepublik Deutschland. Die Verbandsstrukturen der Unternehmerverbände und ihre Wirkungsweise in der Bundesrepublik. Erarbeitung und Diskussion im Plenum.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Gewerkschaften – Interessenvertreter oder ausgleichendes Element zwischen den Interessen der Unternehmer und der Arbeitnehmer? Plenum.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Zusammenfassung des gesamten Seminarinhaltes. Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit. Abschlussgespräch, Abschlusskritik.



Sem-Nr.	Termin	Seminarort	Meldetermin	Rechnungserst.	Vst	zugeteilte Plätze
Q200 11 1201 00	20.03. – 25.03.2011	Hertlingshausen	17.01.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neustadt Völklingen	20 1
Q200 11 1202 00	08.05. – 13.05.2011	Bad Orb	07.03.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Eisenach Suhl-Sonneberg Völklingen	8 7 1
Q200 11 1203 00	08.05. – 13.05.2011	Knüllwald- Rengshausen	07.03.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen Saarbrücken	20 1
Q200 11 1204 00	22.05. – 27.05.2011	Hertlingshausen	21.03.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Kaiserslautern Ludwigshafen- Frankenthal Neustadt Völklingen	8 8 8 1
Q200 11 1205 00	05.06. – 10.06.2011	Hertlingshausen	04.04.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neustadt Völklingen	20 1
Q200 11 1206 00	25.09. – 30.09.2011	Hertlingshausen	25.07.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neustadt Saarbrücken	20 1
Q200 11 1207 00	23.10. – 28.10.2011	Knüllwald- Rengshausen	22.08.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Nordhessen Völklingen	20 1
Q200 11 1208 00	13.11. – 18.11.2011	Hertlingshausen	12.09.2011	IGM Bezirksleitung Frankfurt	Neustadt Völklingen	20 1

# Kooperations- Seminare Jugend



## Politische Jugendarbeit in den Regionen (OJA/BJA)

*Seminar in Kooperation mit der Werner-Bock-Schule nach Sonderurlaub für Gruppenleiter und unbezahlte Freistellung.*

**Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar. Vorstellungsrunde

**Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Vereinbarungen zum Seminarverlauf und Einführung in das Thema.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Erfahrungsaustausch über Jugendarbeit im Plenum.

**Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Erarbeitung von Grundlagen zur Ausbildungs-, Übernahme- und Beschäftigungssituation. Vortrag der Referenten/innen und Diskussion.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Die Notwendigkeit betrieblicher Interessenvertretung und die Rolle der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Arbeitsgruppenphase.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Gewerkschaftliche Handlungsfelder auf betrieblicher/tarifpolitischer und gesellschaftlicher Ebene. Diskussion im Plenum.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Arbeitsprogramme der Ortsjugendausschüsse für die betriebliche Jugendarbeit. Arbeitsgruppenphase.

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Gewerkschaftliche Reformansätze der Beruflichen Bildung und die Arbeit an den Berufsschulen. Einführung in das Thema durch die Referenten/innen.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Die örtliche gewerkschaftliche Jugendarbeit: Möglichkeiten und Perspektiven im Zusammenhang mit Mitgliederentwicklung, Bildungsarbeit, Tariffbewegung (Arbeitsgruppen).



**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Die bezirkliche gewerkschaftliche Bildungsarbeit.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Zukünftige gewerkschaftliche Jugendbildungsarbeit. Programmatische Perspektiven/Konzeptionen. Abschlussdiskussion. Plenum.

**Belegen können alle Verwaltungsstellen**

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>
<b>W20011015RB2</b>	10.04. – 15.04.2011

<b>Meldetermin:</b>	<b>Ort:</b>
04.02.2011	Werner-Bock-Schule, Beverungen





# Kooperations- Seminare

## Multiplikator/innen- Ausbildung



## Vorqualifizierung zukünftiger Jugendbildungsreferenten/innen

*Seminar in  
Kooperation mit  
der IG Metall  
Jugendbildungs-  
stätte Schlier-  
see. Sonderur-  
laub für Jugend-  
gruppenleiter/  
Verdienstausschuss.*

**Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar.

**Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Vorstellungsrunde. Vereinbarung über den Seminarverlauf.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Reflexion der örtlichen Jugendbildungsarbeit.

**Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Die Bedeutung der politischen Ökonomie in der Bildungsarbeit.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Textarbeit: Lohn, Preis und Profit. In Arbeitsgruppen.

**Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Diskussion und Reflexion der Arbeitsgruppen-Ergebnisse.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Welche Bedeutung hat die politische Ökonomie für Einstiegsseminare?  
An welchen Inhalten wird politische Ökonomie im Seminar problematisiert?

**Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

In welchen Seminarschritten wird die politische Ökonomie in Einstiegsseminaren vermittelt?

**14.30 – 18.00 Uhr**

Praxisphase: Politische Ökonomie in Einstiegsseminaren.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Doppelcharakter der Gewerkschaften im kapitalistischen Wirtschaftssystem. Textarbeit und Diskussion.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Struktur, Aufgaben und Aufbau der IG Metall.

**Samstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Bildungsplanung und Seminaarauswertung.

## Teilnehmen

Voraussetzung ist der vorherige Besuch der Seminare „Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I und II“

**Belegen können alle Verwaltungsstellen.**

**Seminar-Nr.:** Termin:  
J20011011RB2 13.03. – 19.03.2011

**Meldetermin:** Ort:  
07.01.2011 IG Metall Jugendbildungsstätte  
Schliersee



## Qualifizierung zukünftiger Referenten/innen im Bezirk Frankfurt

*Seminare in Kooperation mit dem IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel. Unbezahlte Freistellung*

Der Bezirk Frankfurt organisiert für die Ausbildung von Kolleginnen und Kollegen, die künftig als Referent/in in der IG Metall arbeiten wollen, eine zielgerichtete Qualifizierung.

Diese Seminare erfolgen in Kooperation mit dem IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Die Teilnehmer/innen haben die grundlagenbildenden Seminare (A I und BR I bzw. Jugend I und JAV) der IG Metall besucht und haben ausreichende Erfahrungen in der örtlichen Gewerkschaftsarbeit.

**Anmeldungen erfolgen über die zuständigen Verwaltungsstellen.**

### **1. Schritt:**

#### **Vorqualifizierung**

#### **Seminar „Theorie und Praxis der Bildungsarbeit der IG Metall“**

#### **Inhalte**

- Selbstverständnis, Leitbilder und Ziele gewerkschaftlicher Bildungsarbeit
- Grundlagenbildung im Bezirk Frankfurt am Beispiel des A I-Seminars
- Ziele, Inhalte und Methoden in der Grundlagenbildung
- Vorbereitung auf eine Hospitation

#### **Seminar-Nr.**

S20011010RB2

#### **Termin**

06.03. – 11.03.2011

#### **Meldetermin**

14.01.2011

#### **Seminarort**

Bildungszentrum Sprockhövel

## **2. Schritt:**

### **Hospitation in einem A I-Seminar im Bezirk**

Die Hospitation wird in Abstimmung mit den zuständigen Bildungssekretären/innen der Verwaltungsstellen organisiert. Die Referenten-Teams haben die Aufgabe, die Hospitanten in zentralen Fragen der Gestaltung eines A I-Seminars einzuführen. Die Hospitationserfahrung ist eine wichtige Voraussetzung für das dann folgende zentrale Seminar für die Ausbildung von Referenten/innen.

Im Anschluss an diese Vorqualifikation können sich die Teilnehmer/innen dann für das „Ausbildungsseminar“ für Referenten/innen A I (2 Wochenseminar) ebenfalls über die Verwaltungsstelle anmelden.

## **3. Schritt:**

### **Referenten/innenqualifizierung**

#### **„Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und A I durchführen“**

Die Seminartermine sind im Seminarprogramm der zentralen Bildungsstätten der IG Metall 2011 zu finden.

Die Systematik der Referenten-Ausbildung im Bezirk Frankfurt wird mit der Übersicht auf Seite 84 deutlich und soll die Bildungsberatung und die Planung für interessierte Kolleginnen und Kollegen erleichtern.

**IG Metall Bezirk Frankfurt in Kooperation mit dem  
IGM Bildungszentrum Sprockhövel**



**„Vorqualifikation“ für künftige Referenten/innen 2011**

**Seminar: „Theorie und Praxis der Bildungsarbeit der IG Metall“  
06.03.-11.03.2011**



**Hospitation in einem AI-Seminar**

**Fortsetzung der Qualifizierung von Referenten/innen für gewerk-  
schaftliche Grundseminare im Bezirk Frankfurt**

**ReferentInnen-Qualifizierung: „Gewerkschaftliche Einführungs-  
seminare und AI durchführen“ (2 Wochen)**

Siehe Angebote der zentralen Bildungsstätten der IG Metall 2011



Der Einsatz in einem Referenten-  
Team setzt eine Hospitation vor-  
aus, die in Absprache mit den  
Verwaltungsstellen und der  
Bezirksleitung organisiert wird.

**2. Hospitation in einem AI-Seminar  
im Bezirk**



Nach dieser Hospitation ist in der Regel die **Ausbildung für „Refe-  
renten/innen A I“** abgeschlossen und der Einsatz in den Teams der  
bezirklichen Seminare möglich. Wir erwarten von den Referenten/-  
innen, dass sie regelmäßig die vom Bezirk bzw. den zentralen Bil-  
dungsstätten angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen.

Wer sich darüber hinaus für **weitere Grundlagenseminare (BR I/  
AuG/Entgelt I usw.)** qualifizieren will, kann in Absprache mit seiner  
Verwaltungsstelle weitere Referentenseminare (Angebote der zen-  
tralen Bildungsstätten) besuchen.

## Referenten/innen-Weiterbildung

### Überarbeitetes AI-Konzept

Die Referenten/innen-Weiterbildung ist ein wichtiges Forum für ehrenamtliche Referenten/innen des Bezirks Frankfurt, um eigene Erfahrungen mit der Referenten- und Teamtätigkeit auszutauschen.

*Seminar in  
Kooperation mit  
dem IG Metall  
Bildungszentrum  
Sprockhövel*

Die Weiterbildungsangebote, die wir in Kooperation mit dem Bildungszentrum Sprockhövel anbieten sind immer auch eine gute Gelegenheit, aktuelle thematische Schwerpunkte und neue methodische Anforderungen zu beraten.

**In dieser Referenten/innen-Weiterbildung konzentrieren wir uns auf das (überarbeitete) Seminarmodell AI.**

#### Schwerpunkte der Weiterbildung sind

- Austausch von Erfahrungen mit dem Seminarkonzept und –Praxis des AI-Seminars
- Information über die Aktualisierung des AI-Konzeptes
- Erarbeitung der einzelnen Seminarschritte im AI-Konzept
- Änderungen bei der thematischen Gewichtung
- Neue Hinweise auf Arbeitsformen, Methoden und TeilnehmerInnen-Material
- Praktische Übungen ausgewählter Seminarschritte im AI-Konzept

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>
S20011047RB2	20.11. – 25.11.2011
<b>Meldetermin</b>	<b>Seminarort</b>
23.09.2011	Bildungszentrum Sprockhövel

## Referenten/innen-Weiterbildung

### A I/BR I

*Seminar in  
Kooperation mit  
dem IG Metall  
Bildungsstätte  
Bad Orb*

Die Referenten/innen-Weiterbildung ist ein Forum für ehrenamtliche Referenten/innen des Bezirks Frankfurt, um eigene Erfahrungen aus den A I und BR I Seminaren auszutauschen und neue Ansätze diskutieren zu können. Aber vor allen Dingen auch die Frage, wie neue Themen, die es aus den Veränderungen der Bildungsarbeit, z. B. die Eingliederung der leistungs- und arbeitszeitpolitischen Initiative, in die Grundlagenseminare A I und BR I erfolgreich aufgenommen werden können.

In dieser Referenten/innen-Weiterbildung sollen folgende Themen behandelt werden:

- Integration der leistungs- und arbeitszeitpolitischen Initiative in die Grundlagenbildung
- Anforderungen an die Weiterentwicklung der tarifpolitischen Bildungsarbeit
- Gegebenenfalls Tarifrunde 2011/2012
- Arbeitsplanung des Referenten/innen-Arbeitskreises

<b>Seminar-Nr.</b>	<b>Termin</b>
O20011063RB2	29.03. – 01.04.2011
<b>Meldetermin</b>	<b>Seminarort</b>
25.01.2011	Bildungsstätte Bad Orb

## Referenten/innen-Weiterbildung

### Entgelt I

#### Inhalt

Die betriebliche Entgeltgestaltung auf Basis der ERA-Tarifbestimmungen werden die tarifpolitischen Einstiegsseminare der kommenden Jahre maßgeblich prägen. Seminarkonzept, Seminarpraxis und Arbeitsmaterialien müssen vor diesem Hintergrund ständig weiterentwickelt werden. Das Seminarkonzept „Entgeltgestaltung I“ ist in 2010 fertig gestellt. Hieran war auch der Bezirk Frankfurt beteiligt.

*Seminar in Kooperation mit dem IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel*

Die Erfahrungen aus der Seminararbeit sollen ausgetauscht werden und in die weitere Arbeit einfließen. Zugleich sollen neue Überlegungen oder Materialentwürfe aus der Konzeptarbeit für die anstehenden Seminare verfügbar gemacht werden.

Weitere Themen dieser Weiterbildung sind

- Leistungspolitik, Leistungsregulierung
- aktuelle tarifpolitische Themen
- ggf. tarifpolitische Bildungsarbeit

#### Seminarnummer

S20011005RB2

#### Termin

30.01. – 02.02.2011

#### Meldetermin

26.11.2010

#### Ort

Bildungszentrum Sprockhövel

## „Was ist eigentlich ein gutes Seminar?“

### Workshops zur Qualitätssicherung und -entwicklung unserer gewerkschaftlichen Bildungsarbeit

*Seminar in Kooperation mit dem IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel*

In den themengleichen Workshops geht es um die gemeinsame Erarbeitung von Qualitätskriterien für unsere Seminare. Ziel ist eine gemeinsame Verständigung auf Methoden und Instrumente zur Qualitätssicherung und -entwicklung.

Wir werden uns mit „Merkmale eines guten Unterrichts“ (H. Meyer) beschäftigen und „Schlüsselkompetenzen“ diskutieren. Es wird gemeinsam beraten, was „gelungenes Lernen“ heißt, wir prüfen Feedback – Methoden im Hinblick auf ihre Einsetzbarkeit in unserer Seminarpraxis und wollen uns auf eine ehrliche, transparente und nützliche Seminardocumentation unserer bezirklichen Bildungsarbeit verständigen.

An dem Mittwoch der Woche (31.08.2011) ist eine bezirkliche Bildungskonferenz geplant.

Bitte beachten! **Die Seminare sind themengleich, bitte nur zu einem Termin anmelden!** Der 1. Termin geht von Mittwoch bis Freitag der zweite von Freitag bis Sonntag.

<b>Seminarnummer</b> S20011035RB2	<b>Termin</b> 28.08. – 31.08.2011	<b>Meldetermin</b> 24.06.2011
--------------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

<b>Seminarnummer</b> S20011085RB2	<b>Termin</b> 31.08. – 02.09.2011	<b>Meldetermin</b> 24.06.2011
--------------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

**Seminarort**  
Bildungszentrum Sprockhövel

## Ausbildungsgang Bildungsberater/innen (BiBer)

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, die Bildungsplanung vor Ort in den Verwaltungsstellen und Betrieben zu verbessern und den BR/VL/JAV und sonstigen Kolleginnen und Kollegen Hilfestellung bei der richtigen Seminarwahl zu leisten. Ausgebildete BiBer sind fit in der Bildungsberatung für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben.

*Seminar in  
Kooperation mit  
der IG Metall  
Bildungsstätte  
Bad Orb*

Der Ausbildungsgang besteht aus 3 Bausteinen, an denen verpflichtend teilgenommen werden muss.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen wenden sich bitte an die Bildungssekretäre/innen in ihrer zuständigen Verwaltungsstelle. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls über die jeweilige Verwaltungsstelle.

	<b>Sem.Nr.</b>	<b>Termin</b>
Baustein 1	<b>O20011022RB2</b>	29.05. – 01.06.2011
Baustein 2	<b>O20011035RB2</b>	28.08. – 31.08.2011
Baustein 3	<b>O20011043RB2</b>	24.10. – 27.10.2011
Abschluss-Veranstaltung		27.10.2011

Die Anreise ist jeweils sonntags.

Alle Termine des Ausbildungsgangs finden in der IG Metall Bildungsstätte in Bad Orb statt.



# Kooperations- Seminare

## ERA und Tarifpolitik



## Tarifverträge schützen – Tarifverträge nützen

*Seminare in Kooperation mit der IG Metall Bildungsstätte Bad Orb. Freistellung gemäß § 37 Abs. 7 BetrVG sowie den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Länder*

### **Sonntag bis 18.00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Inhaltlicher Einstieg ins Seminar. Vorstellungsrunde.

### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Vereinbarungen zum Seminarverlauf, Einführung in das Thema durch die Referenten/innen im Plenum.

### **14.30 – 18.00 Uhr**

Standortdebatte und Tarifautonomie.

### **Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Das Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen. Referenten/innen-Vortrag.

### **14.30 – 18.00 Uhr**

Der Arbeitskampf, insbesondere auch aus Sicht des BR, Bedeutung, rechtliche Grundlagen (Überblick und Informationen zu § 1 bis 4 TVG, zur aktuellen Rechtsprechung, § 2 und § 74 BetrVG). Arbeitsgruppen.

### **Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr**

Flächentarifvertrag, Firmentarifvertrag, Betriebsvereinbarung. Erarbeitung des Themas im Plenum.

### **14.30 – 18.00 Uhr**

Bedeutung des Flächentarifvertrages: Für den Betriebsrat gemäß § 80 und § 77 Abs. 3 BetrVG, für Beschäftigte und Gewerkschaften, für Arbeitgeber und Verbände, für Wirtschaft und Gesellschaft. Arbeitsgruppen.

### **Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr**

Wesentliche Regelungsbereiche in Tarifverträgen. Rechts- und Regelungstreitigkeiten bei Ansprüchen von Arbeitnehmern. Klagemöglichkeiten von Betriebsrat und Gewerkschaften.

### **14.30 – 18.00 Uhr**

Zukunft des Tarifvertragssystems: Ist der Flächentarifvertrag out? Positionen der Arbeitgeberverbände. Positionen der Politik. Positionen der Gewerkschaften. Diskussion im Plenum.

**Freitag 08.30 – 12.00 Uhr**

Weiterführung der Diskussion, Seminauswertung: kurze Zusammenfassung.

**14.30 – 18.00 Uhr**

Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit. Abschlussgespräch im Plenum; Seminarabschluss. Abreise.

**Teilnehmen**

können Betriebsratsmitglieder sowie interessierte Arbeitnehmer/innen, die an einem Einführungsseminar der IG Metall (A I/ Jugend I) teilgenommen haben.

**Teilnehmerzahl jeweils 24**

Seminar-Nr.	Termin	Meldetermin
020011009RB2	27.02. – 04.03.2011	20.12.2010
020011046RB2	13.11. – 18.11.2011	09.09.2011

**Seminarort**

IG Metall Bildungsstätte Bad Orb



## ERA-Update

*Seminar in Kooperation mit der IG Metall Bildungsstätten Bad Orb und Sprockhövel. Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG.*

In dem Seminar sollen die Teilnehmer/innen die Einführung des ERA (Entgeltrahmenabkommen) in ihrem Betrieb reflektieren und überprüfen, wo es Probleme bei der Einführung gab und wie diese für die Zukunft wirken.

### Inhalte

- Einführung des ERA im Betrieb
- Überprüfung der Eingruppierungen
- Überprüfung der Kostenneutralität
- Anforderungen an Arbeitsgestaltung
- Wie sind Belastungen im Betrieb geregelt?
- Sind die Bestimmungen zum Leistungs- und Zeitentgelt Tarifgerecht umgesetzt?

### Zielgruppe

Betriebsratsmitglieder aus Betrieben, bei denen ERA vor einiger Zeit eingeführt wurde. Die Betriebsratsmitglieder selbst müssen die Seminare ERA-Grundlagen als auch zur Eingruppierung besucht haben.

Seminar-Nr.	Termin	Meldetermin
S20011011RB2	13.03. – 16.03.2011	10.12.2010
O20011019RB2	08.05. – 11.05.2011	04.03.2011
O20011038RB2	18.09. – 21.09.2011	15.07.2011
O20011048RB2	27.11. – 30.11.2011	23.09.2011

Die Seminare sollen nach Möglichkeit nach Tarifgebieten (nicht mehr als zwei pro Seminar) durchgeführt werden. Die Zuordnung der Seminare zu den Tarifgebieten erfolgt im November 2010. Deshalb bitte bei der zuständigen Verwaltungsstelle oder der Bezirksleitung nachfragen.

### Seminarort

IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel und IG Metall Bildungsstätte Bad Orb

### Kosten

ca. 850 Euro

## ERA-Grundlagenseminar für Betriebsratsmitglieder

Das Seminar vermittelt umfangreiches Wissen über das gesamte Regelwerk des Entgeltrahmenabkommens. Schwerpunkte des Seminars sind:

- Kenntnisse über die notwendigen Voraussetzungen, Abläufe und Fristen bei ERA- Einführung,
- die tarifgerechte Eingruppierung und die Mitwirkungsmöglichkeiten des Betriebsrats,
- die Kontrolle der betrieblichen ERA- Einführungskosten.

*Seminar in Kooperation mit dem IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel. Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG.*

### Inhalte

- Entstehung des Tarifvertrages und Kennenlernen der ERA-Tarifverträge
- Eingruppierungsprinzipien nach ERA, Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung
- Bedeutung der Niveau- und betrieblichen Richtbeispiele nach ERA
- Bewertung von bisherigen Entgeltgrundsätzen und den ERA-Regelungen, Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung
- Systematische Vorstellung der Entgeltabsicherung, Darstellung der Kostenneutralität
- Absicherung bei Belastungen
- tarifpolitische, betriebspolitische und politische Zielsetzungen von ERA
- praktische Umsetzung des ERA im Betrieb
- Arbeitsteilung und Beteiligung im Rahmen des ERA-Einführungsprozesses

### Zielgruppe

Betriebsratsmitglieder, die noch über keine bzw. geringe Kenntnisse der ERA-Tarifverträge verfügen.

Seminar-Nr.	Termin	Meldetermin
S20011004RB2	23.01. – 28.01.2011	19.11.2010

### Seminarort

IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel

**Kosten:** ca. 1.450,- Euro

## Arbeitsanforderungs- und Tätigkeitsbeschreibungen/ Eingruppierungen

*Seminar in  
Kooperation mit  
der IG Metall  
Bildungsstätte  
Bad Orb. Frei-  
stellung nach  
§ 37 Abs. 6  
BetrVG.*

Die Kontrolle der regelgerechten Erstellung von Arbeits- und Tätigkeitsbeschreibungen und deren tarifkonformen Zuordnung in den neuen Entgeltgruppen des ERA ist eine der wichtigsten Aufgaben der Betriebsräte nach § 80 BetrVG bei der ERA-Einführung. Das Seminar vermittelt die dazu notwendigen Kenntnisse, grundsätzlich und an konkreten Eingruppierungsbeispielen.

### Inhalte

- Grundlagen der betrieblichen Entgeltgestaltung nach ERA-TV
- Eingruppierung nach ERA-TV
- Bedeutung der Niveau- und betrieblichen Richtbeispiele
- Mitbestimmungsmöglichkeiten nach § 99 BetrVG für die konkrete Eingruppierung
- Eingruppierung anhand betrieblicher Fallbeispiele

### Zielgruppe

Betriebsräte, die Tarifverträge umsetzen müssen, Mitglieder oder zukünftige Mitglieder von Paritätischen Kommissionen. Vorausgesetzt werden Kenntnisse des Entgeltrahmenabkommens, wie sie im Grundlagenseminar vermittelt werden (möglichst mehrere Mitglieder von Betriebsräten und Mitglieder von Paritätischen Kommissionen).

### Termine

werden zwischen Verwaltungsstellen und Bezirksleitung nach Anforderung festgelegt (2,5 Tage).

**Kosten:** 807,50 Euro

## Aufgaben der Paritätischen Kommission

Der Einführungstarifvertrag zu ERA sieht eine Paritätische Kommission (betriebliche Eingruppierungskommission) für die Ersteingruppierung vor. Ihre Aufgabe ist es, strittige Fälle zu prüfen und eine Entscheidung zu treffen. Die Paritätische Kommission hat somit eine Schlüsselstellung bei der Eingruppierung.

Unterschiedliche und gegensätzliche Interessen sowie die komplexe Materie stellen hohe Anforderungen an die Mitglieder der Paritätischen Kommission. Sie verlangen neben der Beherrschung des Regelwerks die Fähigkeit, angemessen verhandeln zu können.

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden in der Lage, die fachlichen mit den planerischen und sozialen Aspekten in der Verhandlungsführung zu kombinieren. Die Verhandlungssicherheit wurde gefestigt.

*Seminar in Kooperation mit der IG Metall Bildungsstätte Bad Orb. Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG.*

### Inhalte

- Vorbereitung der Sitzungen für die Paritätische Kommission
- strategische Überlegungen
- Rollenklärung für die Arbeit in der Paritätischen Kommission
- Die erste Sitzung der Paritätischen Kommission gestalten und auswerten
- Strukturen des Verhandlungsprozesses verstehen und anwenden
- Umgang mit unterschiedlichen Verhandlungssituationen

### Zielgruppe

Betriebsräte, die Tarifverträge umsetzen müssen und Mitglieder einer Paritätischen Kommission. Voraussetzungen sind gute Kenntnisse des ERA-TV.

### Termine

werden zwischen Verwaltungsstellen und Bezirksleitung nach Anforderung festgelegt (2,5 Tage).

**Kosten:** 807,50 Euro

## Die betriebliche Kostenneutralität

*Seminar in Kooperation mit der IG Metall Bildungsstätte Bad Orb. Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG.*

Schwerpunkt dieses Seminars sind die Regelungsbereiche für den Betriebsrat, die die Bestimmungen der betrieblichen Kostenneutralität bedingen. Die Teilnehmer/innen werden befähigt, ihre Überwachungs- und Kontrollfunktion zu den Regelungsbereichen des ERA-Tarifwerkes wahrzunehmen, in denen z. T. durch komplexe Berechnungsformeln die Kostenneutralität der ERA-Einführung gesichert wird.

### Inhalte

- Berechnungsgrundlage aus dem „betrieblichen Anpassungsfonds“
- Regelungen zur individuellen Besitzstandssicherung (Über-/Unterschreiter)
- Die Grundlagen der betrieblichen Kostenneutralität

### Zielgruppe

Betriebsräte, die Tarifverträge umsetzen müssen und den Einführungsprozess verantwortlich leiten und organisieren. Kenntnisse von ERA-TV werden vorausgesetzt (möglichst mehrere Mitglieder von Betriebsräten).

### Termine

werden zwischen Verwaltungsstellen und Bezirksleitung nach Anforderung festgelegt (2,5 Tage).

**Kosten:** 807,50 Euro

## Entgeltgrundsätze nach ERA – Entgelt und Leistung

### Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten des Betriebsrates zu Fragen der Entgeltgrundsätze nach der Einführung von ERA

Die Teilnehmer/innen sollen die Inhalte der Bestimmungen über Zeitentgelt und Leistungsentgelt nach dem ERA-TV kennen lernen.

Im Seminar sollen – unter Berücksichtigung der Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats – bezogen auf die jeweiligen betrieblichen Bedingungen, Strategien zur Umsetzung entwickelt werden.

*Seminar in Kooperation mit der IG Metall Bildungsstätte Bad Orb und dem Bildungszentrum Sprockhövel. Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG.*

#### Inhalte

- Das Zeitentgelt mit Beurteilung in ERA
- Das Leistungsentgelt in ERA
  - Kennzahlenvergleich
  - Zielvereinbarung; Voraussetzungen und Zielarten
- Mitbestimmungsrechte über die Höhe der abverlangten Leistung
- Regelungsmöglichkeiten

#### Zielgruppe

Betriebsräte, die Tarifverträge umsetzen müssen und Betriebsratsmitglieder, die in Leistungs- und Entgeltausschüssen arbeiten werden. Vorausgesetzt werden Kenntnisse zu ERA-TV.

Seminar-Nr.	Termin	Meldetermin
S20011021RB2	22.05. – 25.05.2011	25.03.2011
S20011033RB2	14.08. – 17.08.2011	17.06.2011
S20011043RB2	23.10. – 26.10.2011	28.08.2011

**Seminarort:** IG Metall Bildungsstätte Bad Orb

**Kosten:** ca. 850,- Euro

## Eine Betriebsvereinbarung zum Leistungsentgelt und Zielvereinbarung

*Seminar in Kooperation mit der IG Metall Bildungsstätte Bad Orb und dem Bildungszentrum Sprockhövel. Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG.*

Bisher gab es in einer Reihe von Unternehmen Zielvereinbarungen, verknüpft mit zusätzlichen Leistungsentgeltkomponenten, ohne Mitwirkungsrechte von Betriebsräten. Mit dem ERA-TV ist dieses betriebspolitische Handlungsfeld tarifpolitisch geregelt.

Zielvereinbarungen können Themen im gewerblichen Bereich oder im Bereich von Tätigkeiten im bisherigen Angestelltenbereich werden. Oder sie sind im Betrieb schon seit langem Thema.

Um was geht es bei Zielvereinbarungen? Was hat der Betriebsrat für Handlungsmöglichkeiten und was kann er nicht (mehr)?

Das Seminar dient dazu, sich Hintergrundwissen für Entscheidungen im Betrieb zu verschaffen.

### Inhalte

- Zielvereinbarungen nach dem ERA-TV
- Voraussetzungen zur Anwendung von Zielvereinbarungen
- Der Zielvereinbarungsprozess
- Regelungsbedarf
- Kriterien für die Anwendung von Zielvereinbarungen
- Prüfung des Einsatzes anderer Methoden zur Ermittlung des Leistungsentgelts

### Zielgruppe

Betriebsräte, die Tarifverträge im Betrieb umsetzen müssen und Betriebsratsmitglieder, die in Leistungs- und Entgeltausschüssen arbeiten werden. Vorausgesetzt werden Kenntnisse zu ERA-TV.

### Termine

werden zwischen Verwaltungsstellen und Bezirksleitung nach Anforderung festgelegt (3 Tage).

**Kosten:** 850,- Euro

## ERA und Belastungen

Nachdem zahlreiche körperliche Belastungen in der Arbeitswelt in den vergangenen Jahrzehnten zurückgegangen sind, verharren sie seit einiger Zeit wieder auf einem konstant hohen Niveau oder zeigen sogar eine ansteigende Tendenz! Gleichzeitig haben psychische Belastungen und Stress in allen Bereichen der Arbeitswelt zugenommen.

Zahlreiche Studien, vor allem aber die Erfahrungen unserer Kolleginnen und Kollegen belegen, dass alle Beschäftigtengruppen in den verschiedensten Bereichen und Tätigkeiten in hohem und wachsendem Maße unter Leistungs- und Termindruck leiden. Deshalb gilt es, in den Betrieben die Belastungen zu analysieren, abzubauen und – wo dieses nicht möglich ist – auszugleichen, um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen.

Bisher wurde das Thema Belastung in den Lohnrahmentarifverträgen überwiegend im Zusammenhang mit der Grundentgeltdifferenzierung behandelt. Im Gehaltsrahmentarifvertrag spielt das Thema Belastung keine Rolle. In den Entgeltrahmen-Abkommen sind Belastungen keine Bewertungskriterien mehr für die Eingruppierung in eine Entgeltgruppe, sondern werden separat bewertet und abgegolten.

In den Seminaren wird es in erster Linie um die Ermittlung und Beurteilung von Belastungen, die Umsetzung der Gefährdungsanalyse und die tarifvertraglichen Regelungen zu Belastungen und die Handlungsmöglichkeiten und Strategien der betrieblichen Umsetzung gehen.

### Inhalte

- Was sind Belastungen?
- Voraussetzungen, um Belastungen ermitteln zu können
- tarifvertragliche Regelungen zu Belastungen
- gesetzliche Bestimmungen
- Mitbestimmungsrechte des BR
- Handlungsmöglichkeiten und Strategien

*Seminar in Kooperation mit dem IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel. Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG.*

**Zielgruppen**

Betriebsratsmitglieder, die Tarifverträge im Betrieb umsetzen müssen und in Leistungs- und Entgeltausschüssen arbeiten werden.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse des ERA und Grundkenntnisse des BR I.

**Termine**

werden zwischen Verwaltungsstellen und Bezirksleitung nach Anforderung festgelegt (3 Tage).

**Kosten:** 850,- Euro

## MTV (Mantel-Tarif-Vertrag) in der Metall- und Elektroindustrie

### Lernziel

Die Teilnehmer/innen sollen einen Überblick über die Regelungen in dem MTV bekommen und die Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten des Betriebsrates – auch an konkreten Fallbeispielen – kennenlernen.

Sie sollen die Auswirkungen von unterlassener bzw. falsch ausgeübter Mitbestimmung als auch das Zusammenspiel von Individual- und Kollektivrecht kennen lernen.

### Teilnehmen

können Betriebsräte und Schwerbehinderten-Vertrauenspersonen aus der Metall- und Elektroindustrie, die an dem Einführungsseminar der IG Metall (Betriebsräte I) teilgenommen haben.

### Inhalte

#### **Sonntag 18:00 Uhr**

Anreise der Teilnehmer/innen. Seminarbeginn. Begrüßung. Organisatorische Fragen. Vorstellungsrunde. Anforderungen der Teilnehmer/innen an das Seminar.

#### **Montag 08.30 – 12.00 Uhr**

Vorstellung des Seminarplans unter Berücksichtigung der zusätzlichen Teilnehmer-Anforderungen; Überblick über den Regelungsbereich im MTV durch Referenten-Vortrag

#### **14.00 – 18.00 Uhr**

Spannungsfeld der Mitbestimmung des Betriebsrates und den Festlegungen im MTV. Geltungsbereich des MTV und Abgrenzung zu außertariflich Beschäftigten. Mitbestimmung des Betriebsrates bei außertariflich Beschäftigten.

#### **Dienstag 08:30 – 12.00 Uhr**

Bestimmungen des MTV zu Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsablauf, Arbeitsumgebung und Arbeitszeit. Einflußmöglichkeiten und Pflichten des

Betriebsrates zu diesem Regelungsbereich am konkreten betrieblichen Beispiel (in Arbeitsgruppen). Berichte der Arbeitsgruppen.

**14.00 – 18.00 Uhr**

Festlegungen zur Wochenarbeitszeit und den Flexibilisierungsregelungen im Spannungsfeld mit dem Arbeitszeitgesetz. Konkrete Arbeitszeitgestaltung (ggf. auch zur Schichtarbeit) und die Mitbestimmung gemäß § 87 BetrVG. Überprüfung von Betriebsvereinbarungen zur Arbeitszeit (an einem konkreten Beispiel) – in Arbeitsgruppen. Arbeitsgruppenberichte. Schlußfolgerungen für die betriebliche Arbeit.

**Mittwoch 08:30 – 12.00 Uhr**

Kurzarbeit; Arbeitsbereitschaft und Rufbereitschaft. Mehr-, Wechselschicht-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit – Festlegungen und Begriffsbestimmungen; Möglichkeiten und Grenzen.

**14.00 – 18.00 Uhr**

Arbeitsgruppen zu den verschiedenen betrieblichen Handlungsanforderungen. Berichterstattung aus den Arbeitsgruppen. Berechnung der Zuschläge an konkreten Beispielen (in Arbeitsgruppen – anschließend Ergebnis-Berichte).

**Donnerstag 08:30 – 12.00 Uhr**

Entgeltzahlung und Entgeltberechnungsmethoden. Begriffsbestimmungen und Mitwirkungsrechte des Betriebsrates; Informationen durch Referenten-Vortrag. Verdienstsicherung bei Abgruppierungen – an konkreten betrieblichen Beispielen. Erarbeitung der Voraussetzungen und Abläufe.

**14.00 – 18.00 Uhr**

Berechnungen des Verdienstsicherungsbetrages – in Arbeitsgruppen und Berichterstattung im Plenum.

**Freitag 08:30 – 12.00 Uhr**

Regelungen zu Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses unter der Berücksichtigung der jeweils aktuellen Rechtsprechung. Die Bestimmungen für die Auszubildenden im MTV – soweit sie nicht in den vorstehenden Problembereichen behandelt wurden – Referenten-Vortrag.

**14.00 – 18.00 Uhr**

Seminarzusammenfassung. Handlungsorientierungen für die betriebliche Praxis. Seminarkritik. Abreise.

Seminar-Nr.	Termin	Meldetermin
<b>O20011021RB2</b>	22.-27.05.2011	08.04.2011
<b>O20011041RB2</b>	09.-14.10.2011	13.08.2011

**Seminarort**

IG Metall Bildungsstätte Bad Orb

**Kosten**

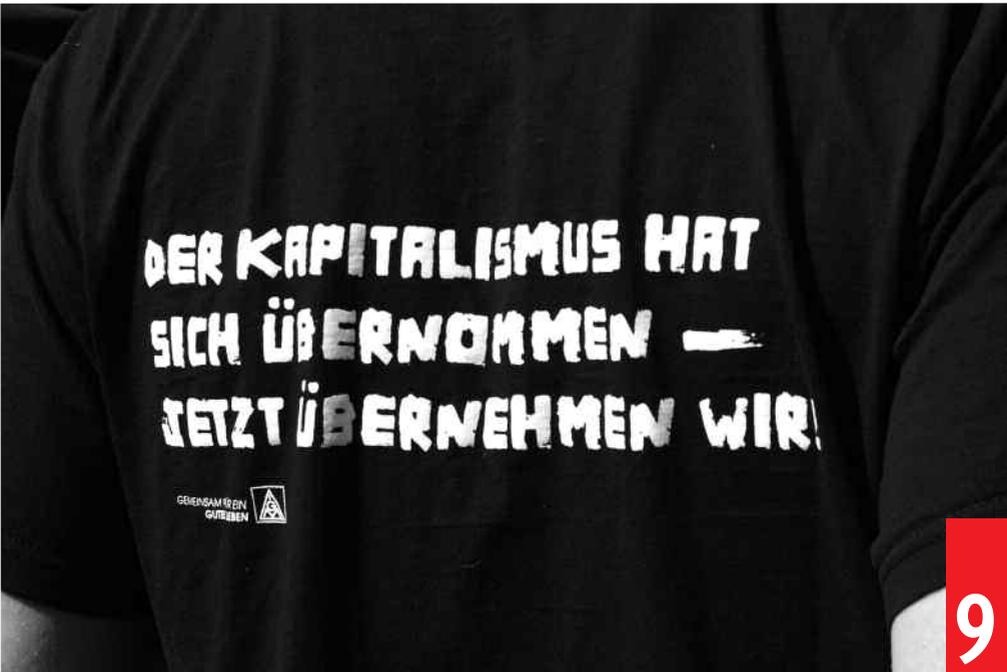
ca. 1.450,- Euro





# Kooperations- Seminare

## Vertrauensleutearbeit



## Organisation der Vertrauensleutearbeit im Bezirk Frankfurt – Aufgaben der VK-Leitung

*Seminar in  
Kooperation mit  
der IG Metall  
Bildungsstätte  
Bad Orb*

Vertrauensleute wollen die gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und in der Verwaltungsstelle mitbestimmen und gestalten. Aufgabe der Vertrauenskörperleitung ist es, diese Arbeit zu koordinieren. Dafür muss die VK-Leitung die aktuellen Bedingungen, die Ziele und Aktivitäten gewerkschaftlicher Interessenvertretung einschätzen können. Und sie benötigt darüber hinaus Kompetenzen, um ein Profil gewerkschaftlicher Interessenvertretung zu entwickeln.

### Teilnehmen

können Mitglieder von Vertrauenskörperleitungen oder Personen, die sich auf diese Aufgabe vorbereiten.

### Inhalte

- Selbstverständnis und Aufgaben der VK-Leitung
- Arbeitsteilung zwischen Vertrauenskörper und Betriebsrat
- Methoden der Arbeitsorganisation
- Kommunikation zwischen Vertrauensleuten und der Verwaltungsstelle zeitgemäße Aktionen zur Mitgliederwerbung und Formen der Beteiligung
- Leitungsaufgabe und zielgerichtete VK-Arbeit
- Organisation betriebsnaher Bildungsarbeit und Bildungsberatung soziale Kompetenzen und Methoden (Moderation, Projektarbeit)

Seminar-Nr.	Termin
O20011006RB2	06.02. – 11.02.2011
O20011014RB2	03.04. – 08.04.2011
O20011042RB2	16.10. – 21.10.2011
O20011045RB2	06.11. – 11.11.2011
O20011049RB2	04.12. – 09.12.2011

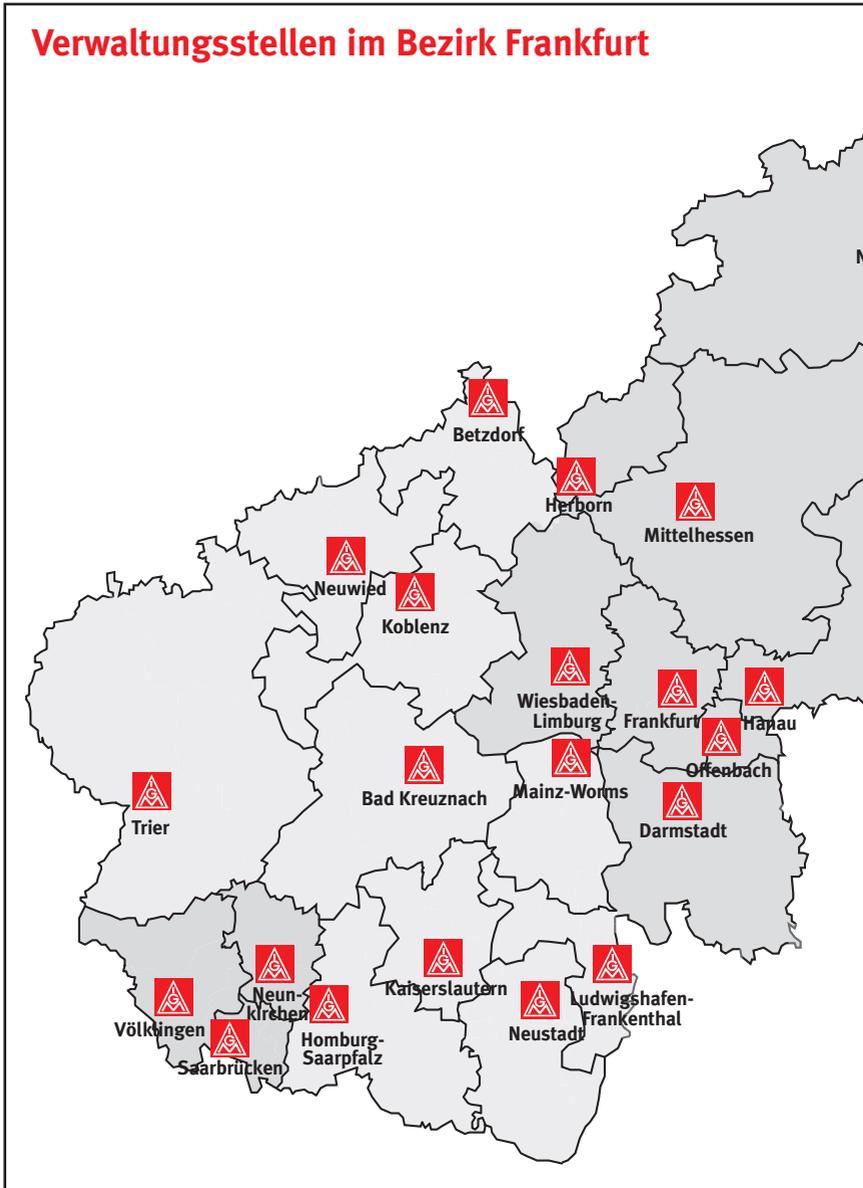
**Meldetermin** für die Seminare ist jeweils 8 Wochen vor Seminarbeginn.

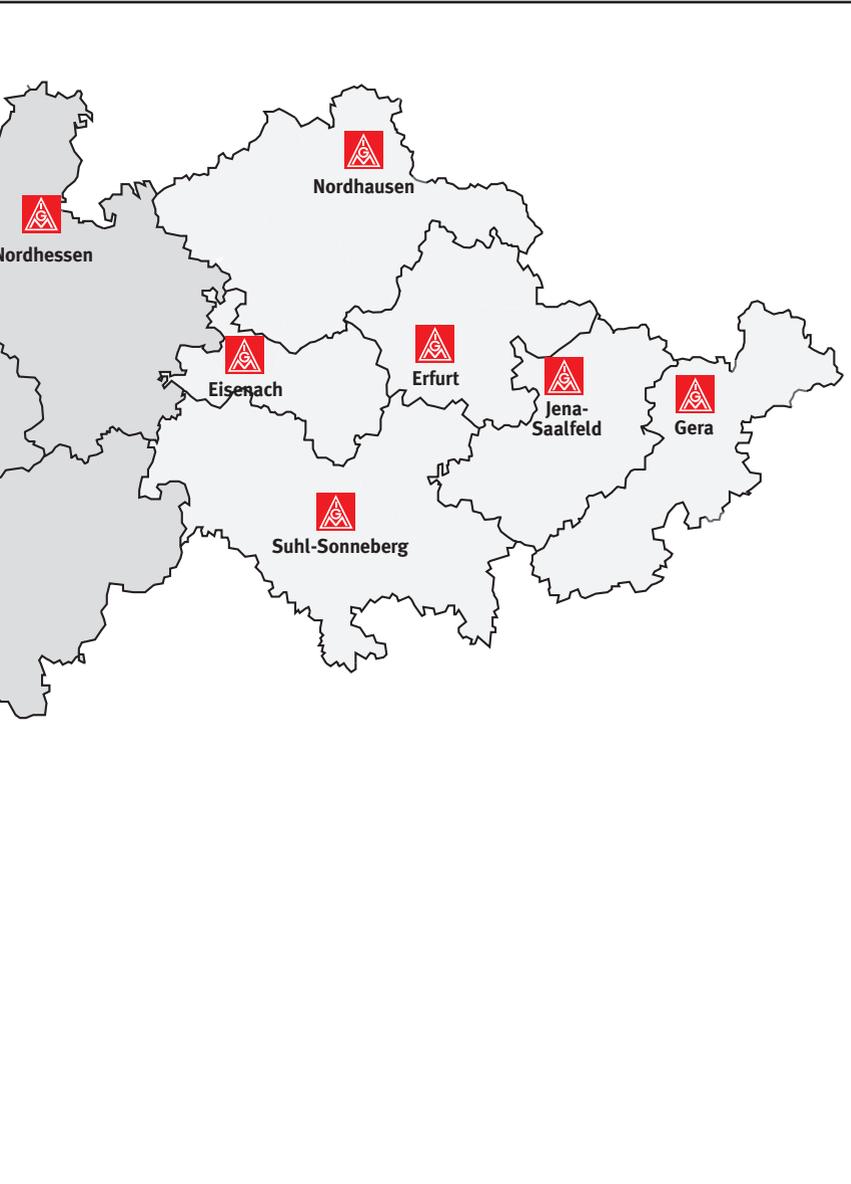
### Ort

Bildungsstätte Bad Orb



## Verwaltungsstellen im Bezirk Frankfurt





## Verantwortliche Organisationen

**DGB-Bildungswerk  
Hessen e. V.**

Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77  
60329 Frankfurt/Main  
Tel. 069 - 273005-70  
Fax 069 - 273005-66

**IG Metall  
Bezirk Frankfurt**

Wilhelm-Leuschner-Str. 93  
60329 Frankfurt/Main  
Tel 069 - 6693-3317  
Fax 069 - 6693-3327

**DGB-Bildungswerk  
Thüringen e. V.**

Warsbergstraße 1  
99092 Erfurt  
Tel. 0361 - 217270  
Fax 0361 - 2172727

**Bildungswerk Saarland  
Arbeit und Leben Saar e. V.**

Fritz-Dobisch-Straße 5  
66111 Saarbrücken  
Tel. 0681 - 43701  
Fax 0681 - 4170160

## IG Metall Verwaltungsstellen

### Bad Kreuznach

Salinenstraße 37  
55543 Bad Kreuznach  
Tel. 0671/4833889-0  
Fax 0671/4833889-20  
E-Mail: bad-kreuznach@igmetall.de

### Betzdorf

Moltkestraße 25  
57518 Betzdorf  
Tel. 02741 - 9761-0  
Fax 02741 - 9761-50  
E-Mail: betzdorf@igmetall.de

### Darmstadt

Rheinstraße 50/I  
64283 Darmstadt  
Tel 06151 - 3667-0  
Fax 06151 - 3667-66  
E-Mail: darmstadt@igmetall.de

### Eisenach

Rennbahn 5  
99817 Eisenach  
Tel. 03691 - 2549-0  
Fax 03691 - 2549-28  
E-Mail: eisenach@igmetall.de

### Erfurt

Lucas-Cranach-Platz 2  
99097 Erfurt  
Tel. 0361 - 56585-0  
Fax 0361 - 56585-99  
E-Mail: erfurt@igmetall.de

### Frankfurt

Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77  
60329 Frankfurt  
Tel. 069 - 242531-0  
Fax 069 - 242531-42  
E-Mail: frankfurt-am-main@igmetall.de

### Gera

Karl-Schurz-Straße 13  
07545 Gera  
Tel. 0365 - 82143-0  
Fax 0365 - 82143-11  
E-Mail: gera@igmetall.de

### Hanau

Am Freiheitsplatz 6  
63450 Hanau  
Tel. 06181 - 9202-0  
Fax 06181 - 9202-50  
E-Mail: hanau@igmetall.de

### Herborn

Walter-Rathenau-Straße 55  
35745 Herborn  
Tel. 02772 - 3063  
Fax 02772 - 2510  
E-Mail: herborn@igmetall.de

### Homburg-Saarpfalz

Talstraße 36 (Talzentrum)  
66424 Homburg  
Tel. 06841 - 9337-0  
Fax 06841 - 9337-50  
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

**Jena-Saalfeld**

Johannisplatz 14  
 07743 Jena  
 Tel. 03641 - 4686-0  
 Fax (03641 - 829617  
 E-Mail: jena-saalfeld@igmetall.de

**Kaiserslautern**

Richard-Wagner-Straße 1  
 67655 Kaiserslautern  
 Tel. 0631 - 36648-0  
 Fax 0631 - 36648-50  
 E-Mail: kaiserslautern@igmetall.de

**Koblenz**

Moselring 5-7a  
 56068 Koblenz  
 Tel. 0261 - 91517-0  
 Fax 0261 - 91517-20  
 E-Mail: koblenz@igmetall.de

**Ludwigshafen-Frankenthal**

Pilgerstraße 1  
 67227 Frankenthal  
 Tel. 06233 - 35630  
 Fax 06233 - 356329  
 E-Mail: ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de

**Mainz-Worms**

Kaiserstraße 26-30  
 55116 Mainz  
 Tel. 06131 - 27078-0  
 Fax 06131 - 27078-88  
 E-Mail: mainz-worms@igmetall.de

**Mittelhessen**

Cranachstraße 2  
 35396 Gießen  
 Tel. 0641 - 93217-0  
 Fax 0641 - 93217-50  
 E-Mail: mittelhessen@igmetall.de

**Neunkirchen**

Bürgermeister-Ludwig-Str. 8  
 66538 Neunkirchen  
 Tel. 06821 - 27037  
 Fax 06821 - 12676  
 E-Mail: neunkirchen@igmetall.de

**Neustadt a. d. Weinstraße**

Chemnitzerstr. 2  
 67433 Neustadt  
 Tel. 06321 - 9247-0  
 Fax 06321 - 9247-50  
 E-Mail: neustadt@igmetall.de

**Neuwied**

Langendorfer Straße 66  
 56564 Neuwied  
 Tel. 02631 - 8368-0  
 Fax 02631 - 8368-22  
 E-Mail: neuwied@igmetall.de

**Nordhausen**

Bahnhofstraße 15/16  
 99734 Nordhausen  
 Tel. 03631 - 4689-0  
 Fax 03631 - 4689-22  
 E-Mail: nordhausen@igmetall.de

**Nordhessen**

Spohrstraße 6-8  
34117 Kassel  
Tel. 0561 - 700050  
Fax 0561 - 7000544  
E-Mail: nordhessen@igmetall.de

**Offenbach**

Berliner Straße 220-224  
63067 Offenbach  
Tel. 069 - 829790-0  
Fax 069 - 885184  
E-Mail: offenbach@igmetall.de

**Saarbrücken**

Fritz-Dobisch-Straße 5  
66111 Saarbrücken  
Tel. 0681 - 94864-0  
Fax 0681 - 94864-50  
E-Mail: saarbruecken@igmetall.de

**Suhl-Sonneberg**

Platz der deutschen Einheit 4  
98527 Suhl  
Tel. 03681 - 711830  
Fax 03681 - 726121  
E-Mail: suhl-sonneberg@igmetall.de

**Trier**

Herzogenbuscher Straße 52  
54292 Trier  
Tel. 0651 - 99198-0  
Fax 0651 - 99198-20  
E-Mail: trier@igmetall.de

**Völklingen**

Rathausstraße 5  
66333 Völklingen  
Tel. 06898 - 2904-0  
Fax 06898 - 2904-50  
E-Mail: voelklingen@igmetall.de

**Wiesbaden-Limburg**

Bahnhofstraße 26  
65185 Wiesbaden  
Tel. 0611 - 99964-0  
Fax 0611 - 99964-99  
E-Mail: wiesbaden-limburg@igmetall.de

## Kontaktdaten der Seminarhäuser/-hotels

### Schulungszentrum der Arbeitskammer

Am Tannenwald 1  
66459 Kirkel  
Tel.: 06849 - 9090  
Fax: 06849 - 909444  
[www.bildungszentrum-kirkel.de](http://www.bildungszentrum-kirkel.de)

### IG Metall Bildungszentrum

**Werner-Bock-Schule**  
Elisenhöhe  
37688 Beverungen  
Tel.: 05273 - 36140  
Fax: 05273 - 361413  
[www2.igmetall.de/homepages/bs-wbs](http://www2.igmetall.de/homepages/bs-wbs)

### IG Metall

**Bildungsstätte Bad Orb**  
Würzburger Straße 51  
63619 Bad Orb  
Tel.: 06052 - 890  
Fax: 06052 - 89101  
[www.bildung-beratung.igm.de](http://www.bildung-beratung.igm.de)

### IG Metall

**Bildungszentrum Sprockhövel**  
Otto-Brenner-Straße 100  
45549 Sprockhövel  
Tel.: 02324 - 7060  
Fax: 02324 - 706330  
[www2.igmetall-sprockhoevel.de](http://www2.igmetall-sprockhoevel.de)

### Brückenmühle GbR mbH

56754 Roes  
Tel.: 02672 - 910711  
Fax: 02672 - 910712  
[www.brueckenmuehle.de](http://www.brueckenmuehle.de)

### Naturfreundehaus Rahnenhof

Hintergasse 13/Leininger Tal  
67316 Carlsberg-Hertlingshausen  
Tel.: 06356 - 962500  
Fax: 06356 - 9625025  
[www.naturfreundehaus-rahnenhof.de](http://www.naturfreundehaus-rahnenhof.de)

### Hotel am Burgholz GmbH

Am Burgholz 30  
99891 Tabarz  
Tel.: 036259 - 54-0  
Fax: 036259 - 54-19100  
[www.hotel-am-burgholz.de](http://www.hotel-am-burgholz.de)

### Hunsrück Ferienpark Hambachtal

55765 Oberhambach  
Tel.: 06782 - 1010  
Fax: 06782 - 101108  
[www.hambachtal.de](http://www.hambachtal.de)

### IG Metall

**Jugendbildungsstätte Schliersee**  
Unterleiten 28  
83727 Schliersee  
Tel.: 08026 - 9213-0  
Fax: 08026 - 9213-299  
[www.igm-schliersee.de](http://www.igm-schliersee.de)

### Hotel Sonneck

Zu den einzelnen Bäumen 13  
34593 Knüllwald-Rengshausen  
Tel.: 05685-9995-7  
Fax: 05685-9995-601  
[www.hotel-sonneck.com](http://www.hotel-sonneck.com)

### Bildungsstätte Steinbach –

### IG Bauen – Agrar – Umwelt

Waldstr. 31  
61449 Steinbach (Taunus)  
Tel.: 06171-702-0  
Fax: 06171-702-444  
[bildungstaette.steinbach@igbau.de](mailto:bildungsstaette.steinbach@igbau.de)

### Bildungsstätte ver.di Naumburg

Unter den Linden 30  
34311 Naumburg  
Tel.: 05625-9997-0  
Fax: 05625-7093  
[www.verdi.de](http://www.verdi.de)



## Hinweise zum Seminarbesuch

### **Anmeldungen**

Bitte meldet euch für alle im Seminarplan enthaltenen Seminare möglichst frühzeitig, spätestens jedoch zum angegebenen Meldetermin, in eurer zuständigen Verwaltungsstelle an. Ein Anmeldeformular findet ihr weiter hinten im Anhang des Seminarplans. Rechtzeitig vor Seminarbeginn erhält jede/r Teilnehmer/in eine Einladung sowie weitere Hinweise zum Seminarbesuch (z. B. zur Anreise, zum Seminarbeginn und -ende).

### **Freistellung, Seminarkosten, Fahrtkosten und Verdienstaufschlag**

#### ***Teilnehmende mit betriebsverfassungsrechtlichem Mandat***

d.h. Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen haben Freistellungsanspruch gemäß § 37 Abs. 6 bzw. § 37 Abs. 7 BetrVG. Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten haben einen Freistellungsanspruch nach § 96 Abs. 4 SGB IX.

### **Welcher Freistellungsanspruch auf die einzelnen Seminartypen zutrifft, findet ihr in der Übersicht auf den nächsten Seiten.**

Zur Teilnahme nach § 37 Abs. 6 BetrVG bzw. § 37 Abs. 7 BetrVG ist ein entsprechender Betriebsratsbeschluss sowie die Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich. Entsprechende Formulare findet ihr ebenfalls hinten im Seminarplan.

Die Kosten für Seminare des DGB-Bildungswerks Hessen e. V. richten sich nach:

- der Anzahl der eingesetzten Referent/innen
- der Anzahl der Teilnehmer/innen sowie
- dem Seminarort/der Bildungsstätte

und liegen in der Regel zwischen 1.025,- und 1.850,- Euro.

Für Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG in Verbindung mit § 40 BetrVG bzw. nach § 96 Abs. 4 SGB IX hat der Arbeitgeber folgende Kosten zu bezahlen:

- Verdienst für die Dauer des Seminarbesuchs
- entstandene Reisekosten
- Unterkunft und Verpflegung
- Seminarkosten, d. h. Literatur, Material, Referent/innen etc.

Zu diesem Zweck erhalten die Teilnehmenden nach dem Seminar eine Rechnung, in der entsprechend der Bundesarbeitsgerichts-Rechtsprechung die Kosten für das Seminar, Mehrwertsteuersätze und die zuzuordnenden Beträge aufgeführt sind. Der Arbeitgeber überweist unter Angabe der Seminarnummer und des Namens des Teilnehmenden den Betrag an das DGB-Bildungswerk Hessen e. V.

Fahrtkosten sind mit dem Arbeitgeber direkt im Betrieb abzurechnen.

***Teilnehmende ohne betriebsverfassungsrechtliches Mandat***

aus den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland haben Freistellungsanspruch nach den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Länder.

**Die meisten in dieser Broschüre vorgestellten Seminare wurden nach den Bildungsurlaubsgesetzen in *Hessen, Rheinland-Pfalz* und dem *Saarland* zur Anerkennung vorgelegt. Sobald die Veranstaltungen als Bildungsurlaub anerkannt sind, kann ein Freistellungsanspruch zum Besuch der Seminare geltend gemacht werden.**

Zu beachten ist, dass der Bildungsurlaub so frühzeitig wie möglich, mindestens acht Wochen vor Seminarbeginn, beim Arbeitgeber beantragt werden muss.

Ein Nachweis über die Anerkennung bzw. Anerkennungsnummer kann bei der zuständigen Verwaltungsstelle, dem IG Metall Bezirk Frankfurt oder dem DGB-Bildungswerk Hessen e. V. angefordert werden.

**Eine Teilnahme mit Verdienstaussfall ist nur mit schriftlicher Begründung und vorheriger Genehmigung durch die Bezirksleitung möglich** (beispielsweise wenn der Bildungsurlaub bereits verbraucht ist).

Für Teilnehmende ohne betriebsverfassungsrechtliches Mandat, die Mitglieder der IG Metall sind und die die satzungsgemäßen Voraussetzungen erfüllen, werden die Seminarkosten von der IG Metall übernommen.

Teilnehmende ohne betriebsverfassungsrechtliches Mandat aus *Thüringen* können mit Verdienstaussfall am Seminar teilnehmen, da es kein entsprechendes Bildungsurlaubsgesetz gibt. Der Verdienstaussfall wird in diesem Fall von der IG Metall übernommen, sofern die satzungsgemäßen Voraussetzungen erfüllt sind (satzungsgemäße Beitragszahlung). In diesem Fall ist eine korrekt und vollständig ausgefüllte Verdienstaussfallbescheinigung zum Seminar mitzubringen.

### **Seminarplätze**

sind nach erfolgter Anmeldung durch die jeweils zuständige IG Metall Verwaltungsstelle verbindlich reserviert. Im Fall der Verhinderung bitten wir daher rechtzeitig die Verwaltungsstelle zu informieren, damit wir den Seminarplatz noch anderweitig vergeben bzw. Ausfallkosten vermieden werden können.

Sollten vor Seminarbeginn noch Fragen auftreten, wendet euch an eure zuständige Verwaltungsstelle bzw. an die IG Metall Bezirksleitung.

**An- und Abreise zum Seminar**

*Die Seminare beginnen pünktlich am Sonntagabend.* Wir bitten daher, die Anreise in jedem Fall so einzurichten, dass mann/frau spätestens um 18.00 Uhr in der jeweiligen Bildungsstätte/dem Seminarhotel eintrifft, damit nach dem gemeinsamen Abendessen mit dem Seminar begonnen werden kann.

**Seminare des Typs**

- „Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“
- „Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen“
- „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ sowie
- „Vorqualifizierung zukünftiger Jugendbildungsreferenten/innen“

enden jeweils *am Samstag* nach dem Mittagessen.

Alle anderen Seminare enden jeweils am Freitagabend ca. 18.00 Uhr. Aus ökologischen Gründen bitten wir um Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. um Bildung von Fahrgemeinschaften. Sofern eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird, wendet euch bitte rechtzeitig an eure zuständige Verwaltungsstelle, die IG Metall Bezirksleitung Frankfurt oder an das DGB-Bildungswerk Hessen e. V.

## Freistellungsregelungen

SEMINARTYP		
Regionale Seminare	§ 37 Abs. 7 BetrVG (für BR, JAV)	§ 37 Abs. 6 BetrVG (für BR, JAV)
Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I	<b>x</b>	
Arbeitnehmer/innen in Betrieb Wirtschaft und Gesellschaft I	<b>x</b>	
Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen		<b>x</b>
Betriebsratsmitglieder I		<b>x</b>
Arbeits- und Gesundheitsschutz I		<b>x</b>
Entgeltgestaltung I		<b>x</b>
SBV I		<b>x</b>
SBV II		<b>x</b>
Psychische Belastungen I		<b>x</b>
Psychische Belastungen II		<b>x</b>
Suchtprävention I		<b>x</b>
Suchtprävention II		<b>x</b>
Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt		<b>x</b>
Suchtbedingte Rückfälle		<b>x</b>
Erfolgreich beraten – Qualifiziert unterstützen		<b>x</b>
Gewerkschaften in der BRD		
Tarifverträge schützen – Tarifverträge nützen	<b>x</b>	
ERA-Seminare		<b>x</b>
MTV		<b>x</b>
Berufliche Bildung	<b>x</b>	

<b>FREISTELLUNG</b>		
<b>§ 96 Abs. 4 SGB IX</b> (für VL der SB)	<b>Bildungsurlaub</b> (AN aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)	<b>Verdienstaussfall</b> (nur für Teilnehmende aus Thüringen ohne BR-Mandat)
	<b>x</b>	<b>x</b>
	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>x</b>		
	<b>x</b>	<b>x</b>
	<b>x</b>	<b>x</b>

## Seminarnummern-Struktur

Die Seminarnummern sind leider ziemlich lang und scheinen sehr kompliziert. Sie sind aber notwendig wegen der Erfassung der Anmeldung über das MDB-Programm und wegen der Abrechnung der Seminare über das SAP Programm.

### Regionale Seminare

Hier drei Beispiele zur Verdeutlichung der Seminarnummern:

**Q200 11 1001 00**

„Q“ für Qualifizierung,  
 „200“ für die Nummer des Bezirks Frankfurt,  
 „11“ für das Jahr 2011,  
 „1“ für Seminare nach § 37 Abs. 7 BetrVG  
 „001 00“ die letzten fünf Ziffern sind die laufende Nummer.

**Q200 11 2301 00**

„Q“ für Qualifizierung,  
 „200“ für die Nummer des Bezirks Frankfurt,  
 „11“ für das Jahr 2011,  
 „2“ für Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG  
 „301 00“ die letzten fünf Ziffern sind die laufende Nummer.

**Zur Anmeldung für die regionalen Seminare reichen uns die letzten sechs Ziffern!**

### Kooperationsseminare

Hier ein Beispiel für eines unserer Kooperationsseminare.

**S20011023RB2**

„S“ für Sprockhövel, „O“ für Bad Orb, „J“ für Schliersee,  
 „W“ für Beverungen  
 „200“ für die Nummer des Bezirks,  
 „11“ für das aktuelle Jahr und  
 „023“ die nächsten drei Zahlen für die Kalenderwoche,  
 „RB2“ ist die Abkürzung für das regionale Budget II.

**Hier brauchen wir die komplette Seminarnummer zur Anmeldung von euch!**

# Anmeldung zum Seminar (bitte an die Verwaltungsstelle schicken)

**Titel:** \_\_\_\_\_

**Sem-Nr:** \_\_\_\_\_

**vom:** \_\_\_\_\_ **bis:** \_\_\_\_\_

**Name:** \_\_\_\_\_

**Vorname:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**PLZ/Wohnort:** \_\_\_\_\_

**Betrieb:** \_\_\_\_\_

**Tätigkeit:** \_\_\_\_\_

**Verdienst (brutto):** \_\_\_\_\_ **Mitgliedsbeitrag:** \_\_\_\_\_

**Mitglied IG Metall**  Ja  Nein  
**Mitglied einer anderen Gewerkschaft**  Ja /wenn ja, welche \_\_\_\_\_

**Mitglieds-Nr:** \_\_\_\_\_

- |   |   |
|---|---|
| <b>Funktion:</b>                                    | <b>Freistellung:</b>                                      |
| <input type="radio"/> BR                            | <input type="radio"/> § 37/6 BetrVG                       |
| <input type="radio"/> JAV                           | <input type="radio"/> § 37/7 BetrVG                       |
| <input type="radio"/> Vertrauensmann/-frau          | <input type="radio"/> § 96/4 SGB IX                       |
| <input type="radio"/> Schwbh-Vertreter              | <input type="radio"/> bezahlte Freistellung               |
| <input type="radio"/> OV/DV                         | <input type="radio"/> unbezahlte Freistellung             |
| <input type="radio"/> Personengruppenausschuss      | <input type="radio"/> Jahresurlaub                        |
| <input type="radio"/> Mitglied Wirtschaftsausschuss | <input type="radio"/> zur Zeit arbeitslos                 |
| <input type="radio"/> keine Funktion                | <input type="radio"/> Bildungsurlaub                      |
|   | <input type="radio"/> Sonderurlaub Jugendgruppenleiter/in |

**Betriebsratsbeschluss zur Teilnahme nach**  
 § 37/6 BetrVG  § 37/7 BetrVG  
**wurde gefasst am:** \_\_\_\_\_ 2010/2011/2012

**Bitte kurze schriftliche Begründung, sofern Seminarteilnahme mit Verdienstaussfall erfolgt:**  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Hiermit bestätige ich meine verbindliche Teilnahme am obengenannten Seminar

\_\_\_\_\_  
**Ort, Datum**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift Seminarteilnehmer/in**

## Betriebsratsbeschluss

Der Betriebsrat der Firma \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

hat in seiner Sitzung am \_\_\_\_\_ beschlossen

die Kollegen/innen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

zur Teilnahme am Seminar

\_\_\_\_\_

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

in \_\_\_\_\_

zu entsenden.

Vorsorglich benennt der Betriebsrat die Kolleginnen und Kollegen

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

als Ersatzmitglieder.

Der Betriebsrat geht davon aus, dass es sich bei dem Seminar um eine Bildungsveranstaltung im Sinne des § 37 Abs. 6 BetrVG handelt. Der Betriebsrat hat beschlossen, im Falle der Zahlungsverweigerung durch den Arbeitgeber ein Beschlussverfahren einzuleiten.

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift Betriebsrat

Betriebsrat der Firma: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

An die Geschäftsleitung der Firma

---

**Beschluss zur Teilnahme an einem Seminar gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG in Verbindung mit § 40 BetrVG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Betriebsrat hat in seiner Sitzung vom \_\_\_\_\_ beschlossen, dass nachfolgend genannte Kollegen/innen

Name

Vorname

Name	Vorname

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

an einem Seminar der IG Metall mit dem Titel

---

teilnehmen.

Die Inhalte des Seminars vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrates bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung erforderlich sind. Die Kosten für die Teilnahme sind gemäß § 40 BetrVG vom Arbeitgeber zu tragen. Die tatsächlich anfallenden Kosten werden im Anschluss an das Seminar dem Unternehmen in Rechnung gestellt. Das Entgelt bzw. die Ausbildungsvergütung ist für die Zeit des Seminars weiterzuzahlen. Die Fahrtkosten werden nach Seminarende direkt durch die/den Teilnehmende/en beim Arbeitgeber abgerechnet.

Wir bitten Sie, die jeweiligen betrieblichen Vorgesetzten über die Abwesenheit der Betriebsrats- bzw. JAV-Mitglieder zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_  
Betriebsratsvorsitzende(r)

Anlage: Kopie des Betriebsratsbeschlusses

Betriebsrat der Firma: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

An die Geschäftsleitung der Firma

---

**Beschluss zur Teilnahme an einem Seminar gemäß § 37 Abs. 7 BetrVG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Betriebsrat hat in seiner Sitzung vom \_\_\_\_\_ beschlossen, dass nachfolgend genannte Kollegen/innen

Name

Vorname

Name	Vorname

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

an einem Seminar der IG Metall mit dem Titel

- „Arbeitnehmer/-innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“
- „Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

teilnehmen.

Das Seminar wird gemäß § 37 Abs. 7 BetrVG durchgeführt und ist als solches durch das zuständige Sozialministerium als geeignet anerkannt worden bzw. ist beantragt. Das Aktenzeichen der Anerkennung kann bei der zuständigen IG Metall Verwaltungsstelle bzw. der IG Metall Bezirksleitung (Tel. 069 - 6693-3317) erfragt werden.

Wir bitten Sie, die jeweiligen betrieblichen Vorgesetzten über die Abwesenheit der Betriebsrats- bzw. JAV-Mitglieder zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_  
Betriebsratsvorsitzende(r)

Vertrauensperson der  
behinderten Menschen

Datum: \_\_\_\_\_

im Hause

An die Geschäftsleitung  
im Hause

**Beschluss zur Teilnahme an einem Seminar  
gemäß § 96 Abs. 4 SGB IX in Verbindung mit § 96 Abs. 8 SGB IX**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vertrauensperson der behinderten Menschen hat beschlossen,

vom \_\_\_\_\_

bis \_\_\_\_\_

an einem Seminar mit dem Titel

---

teilzunehmen.

Die Inhalte des Seminars vermittelt Kenntnisse, die für die Arbeit der Vertrauensperson der behinderten Menschen erforderlich ist. Die Kosten für die Teilnahme sind gemäß § 96 Abs. 8 SGB IX vom Arbeitgeber zu tragen. Die tatsächlich anfallenden Kosten werden im Anschluss an das Seminar dem Unternehmen in Rechnung gestellt. Der Lohn, das Gehalt ist für die Zeit des Seminars weiterzuzahlen. Die Fahrtkosten werden nach Seminarende direkt durch die Vertrauensperson der behinderten Menschen beim Arbeitgeber abgerechnet.

Ich bitte Sie, die jeweiligen betrieblichen Vorgesetzten über die Abwesenheit der Vertrauensperson der behinderten Menschen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

---

Vertrauensperson der behinderten Menschen

## Kalender 2011

### Januar 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
					1	2	52
3	4	5	6	7	8	9	1
10	11	12	13	14	15	16	2
17	18	19	20	21	22	23	3
24	25	26	27	28	29	30	4
31							5

### Februar 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
	1	2	3	4	5	6	5
7	8	9	10	11	12	13	6
14	15	16	17	18	19	20	7
21	22	23	24	25	26	27	8
28							9

### März 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
	1	2	3	4	5	6	9
7	8	9	10	11	12	13	10
14	15	16	17	18	19	20	11
21	22	23	24	25	26	27	12
28	29	30	31				13

### April 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
				1	2	3	13
4	5	6	7	8	9	10	14
11	12	13	14	15	16	17	15
18	19	20	21	22	23	24	16
25	26	27	28	29	30		17

### Mai 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
						1	17
2	3	4	5	6	7	8	18
9	10	11	12	13	14	15	19
16	17	18	19	20	21	22	20
23	24	25	26	27	28	29	21
30	31						22

### Juni 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
		1	2	3	4	5	22
6	7	8	9	10	11	12	23
13	14	15	16	17	18	19	24
20	21	22	23	24	25	26	25
27	28	29	30				26

### Juli 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
				1	2	3	26
4	5	6	7	8	9	10	27
11	12	13	14	15	16	17	28
18	19	20	21	22	23	24	29
25	26	27	28	29	30	31	30

### August 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
1	2	3	4	5	6	7	31
8	9	10	11	12	13	14	32
15	16	17	18	19	20	21	33
22	23	24	25	26	27	28	34
29	30	31					35

### September 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
				1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11	36
12	13	14	15	16	17	18	37
19	20	21	22	23	24	25	38
26	27	28	29	30			39

### Oktober 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
				1	2	3	39
3	4	5	6	7	8	9	40
10	11	12	13	14	15	16	41
17	18	19	20	21	22	23	42
24	25	26	27	28	29	30	43
31							44

### November 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
	1	2	3	4	5	6	44
7	8	9	10	11	12	13	45
14	15	16	17	18	19	20	46
21	22	23	24	25	26	27	47
28	29	30					48

### Dezember 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
				1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11	49
12	13	14	15	16	17	18	50
19	20	21	22	23	24	25	51
26	27	28	29	30	31		52

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



\*Name

\*Vorname

\*Land  \*PLZ  \*Wohnort

\*Straße  \*Hausnr.

Telefon (  dienstlich  privat)

E-Mail (  dienstlich  privat)

beschäftigt bei/PLZ/Ort

Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung

Vollzeit\*  
 Teilzeit\*

**Falls berufsbegleitendes Studium bzw. Leiharbeiter/in / Werkvertrag: Wie heißt der Betrieb?**

befristet beschäftigt

Leiharbeiter/in/  
Werkvertrag ab  bis

geworben durch (Name, Vorname)

Mitglieds-Nummer Werber/in 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich durch organisatorische Personengruppen der IG Metall sowie mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

**Einzugsermächtigung:** Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

**Bankverbindung**

\*Bank/Zweigstelle

\*Bruttoeinkommen  \*BLZ

Beitrag  \*Konto-Nr.

\*Kontoinhaber/in

\*Ort/Datum/Unterschrift

\*persönliches, bitte ausfüllen

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

Weitere Informationen unter [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)



Kurzzeichen

Kostenstelle

Stamm-Nummer

Berufsgruppe

- Arbeitnehmer/in gewerblich
- Arbeitnehmer/in kaufmännisch
- Arbeitnehmer/in technisch
- Ingenieur/in

abgeschlossene Ausbildung

- Berufsausbildung
- Fach-/Hochschulabschluss

tätig in

- Produktion/Fertigung
- DV/IT
- Forschung/Entwicklung
- Verwaltung/Dienstleistungen
- Materialwesen/Lager/Logistik
- Vertrieb
- 

tätig als

- Auszubildende/r ab
- berufsbegleitendes Studium\*\*
- befristet beschäftigt bis
- Leiharbeiter/in / Werkvertrag\*\*

\*\* Falls berufsbegleitendes Studium bzw. Leiharbeiter/in/Werkvertrag: Wie heißt der Betrieb?


Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

Weitere Informationen unter [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

will für  
Zukunft ...

here  
Lung!



Jugend Arbeitslosigkeit  
14,9% sind ohne Job  
1/3 hat sie schon erlebt

Arbeitslosigkeit nach  
Ausbildung



Ich will für  
meine Zukunft ...  
eine

Perspektive  
aus der  
UNTERNEHMEN

Wichtigste  
NICHT  
werden